

Liebe Leichtathletinnen und Leichtathleten,

nach fast 50 Jahren als Abteilung des 1. FC Passau sind wir seit Mitte August ein eigenständiger Verein. Wir bedanken uns ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit mit der Fußballabteilung des 1. FC Passau und freuen uns darauf, als neuer Leichtathletikverein die erfolgreiche Arbeit fortsetzen zu können. (siehe dazu auch den Artikel auf Seite 44)

Ende August sind die meisten Bahnwettkämpfe beendet. Es ist deshalb an der Zeit, die erfreulichen Leistungen unserer Athletinnen und Athleten in einem Newsletter zusammenzufassen.



Unser Aushängeschild **Maximilian Entholzner** hat das Kunststück fertiggebracht, zum dritten Mal in Folge einen Podestplatz bei den **Deutschen Meisterschaften** im Weitsprung zu erringen. Mit 7,66 Meter erzielte er den Bronzeplatz im Berliner Olympiastadion. Außerdem stellte er dieses Jahr auch wieder seine Sprintqualitäten unter Beweis und lief mit 21,06 sec einen neuen **niederbayerischen Rekord** über 200 Meter, was für ihn bei der Deutschen Rang fünf bedeutete. Bei den **süddeutschen Meisterschaften** in St. Wendel holte er sowohl über 100 Meter als auch im Weitsprung Gold. Den Titel des **Deutschen Hochschulmeisters** sicherte er sich im Weitsprung.

Auch dazu **herzlichen Glückwunsch**.



Das Medaillensammeln ging bei den **Bayerischen Meisterschaften** weiter: Die Ausbeute waren **sechs** Bayerische Meistertitel (**Bayern-Cup Frauen**, **Maximilian Entholzner** 200 m, **Annika Just** 100 m U16, **Annika Just** und **Franziska Rohmann** 4 x 100 m U16, **Paul Feuerer** 1500 m U18, **Felix Adler** 1500 m U23), **acht** Vizemeistertitel (**Bayern-Cup U20 männlich** und **U16 weiblich**, **Julia Hofer** 100 m und 200 m Frauen, **Magdalena Engl**, **Franziska Drexler** und **Laura Eisenreich** 3 x 800 m U16, **Paul Feuerer** 800 m U18, **Laura Eisenreich** 2000 m U16, **Lorenz Adler** 10.000 m U23) und **acht** dritte Plätze (**Lea Wenninger** 3000m U23, **Sonja Eisenreich** 1500 m Hi U18, **Franziska Rohmann** 100 m U16, **Nora Aits** 3000 m U18, **Rene Hamberger** Kugel Männer, **Maxi Feuerer**, **Lorenz** und **Felix Adler** 3x1000 m U23, **Paul Feuerer** 10.000 m U18, **Felix Adler** 10.000 m U23).

Süddeutsche Meisterinnen wurden **Annika Just** und **Franziska Rohmann** mit der 4 x 100 m Staffel U16, **Annika** errang über 100 m den Vizemeistertitel und lief in 12,11 sec auch neuen **Bayerischen W14-Rekord**. Aber auch die Leistungen bei Senioren-, Niederbayerischen und Kreis-Meisterschaften können sich sehen lassen. Hervorzuheben ist hierbei der sechste **Deutsche Meistertitel** in Folge von **Helmut Maryniak** im Diskuswurf der M50. Nachfolgend sind die Wettkämpfe bis Ende August zusammengefasst. Alles Weitere entnehmt bitte in gewohnter Weise unserer **neuen** Homepage unter www.lac-passau.de. Hier gebührt **Felix Adler** ein herzlicher Dank, der als Webmaster für den Aufbau des neuen Layouts verantwortlich zeichnet, das jetzt auch für Smartphones optimiert wurde.

Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden der Abteilung einen schönen Spätsommer sowie Herbst. Unterstützt uns bitte bei den **Kreismeisterschaften** im Rahmen unseres **Herbstsportfestes** am **29.09.2019** mit anschließendem **Gründungsfest**. Dafür schon mal ein **herzliches Dankeschön!**

Ihre bzw. Eure Vorstandschaft

Rückblick auf das Trainingslager in Schielleiten (22.04. - 27.04.2019)

Rekordbeteiligung beim achten Trainingslager in Schielleiten



Einstieg in die Sommersaison beim Frühjahrssportfest und Bayerncup

Über 50 Leichtathleten und Trainer bereiteten sich in der Steiermark mit einem einwöchigen Trainingslager auf die Bahnsaison vor. Sie fiebern dem Saisonbeginn entgegen. Bereits am 1. Mai starten sie mit ihrem Frühjahrssportfest im Dreiflüssestadion. Drei Tage später soll sie ihr Teamspirit zu Spitzenplätzen beim Bayerncup, der Bayerischen Mannschaftsmeisterschaft, beflügeln.

Hochmotivierte Athletinnen und Athleten

Beste Voraussetzungen für die Vorbereitung bot zum achten Mal in Folge das österreichische Bundessport- und Freizeitzentrum Schielleiten in der Nähe von Graz. Bei den jungen Nachwuchstalenten der Schülerklasse bis zu den Leistungssportlern, die ihre Trainingsplanung auf Bayerische und Deutsche Meisterschaften ausgerichtet haben, floss bei zwei Trainingseinheiten pro Tag der Schweiß in Strömen. Sonnige und regenfreie Tage boten optimale Bedingungen. Schielleiten hat alles, was das Leichtathletikerherz begehrt. Die Sportanlagen befinden sich inmitten eines Schlossparks, umgeben von Wiesen, Feldern sowie Obst- und Weingärten. Tartanbahn, große Rasenflächen, Leichtathletikhalle, Dreifachhalle, Krafraum, Laufstrecken entlang der Feistritz und am Stubenberger See standen den Athleten zur Verfügung. Und wer noch nicht genug hatte, konnte sich beim Beachvolleyball oder Soccer-Fußball austoben. Die Trainingsgruppen betreuten Tobias Brilka, Elke und Benedikt Eisenreich, Roland Fleischmann, Klaus Hammer-Behringer, Sara Just, Ralf Knettel-Adler und Albert Leidl.

Termine 2019:

29.09.2019	Sonntag	Kreismeisterschaften	Dreiflüssestadion
23.11.2019	Samstag	Jahresabend	Voglstadl

Zu unserem letzten Sportfest im Jahr am 29.09.2019 benötigen wir wieder viele helfende Hände, Kuchenbäcker, Organisatoren, Kampfrichter und sonstige Helfer. Bitte nehmt euch an diesem Tag für die Leichtathletik Zeit. Wettkampfbeginn ist (Achtung **neu**) um 11:30 Uhr - bitte eine Stunde vorher da sein. Vorab schon heute ein **herzliches Dankeschön!**

WICHTIG: Im Anschluss an das Herbstsportfest findet die Gründungsfeier des LAC Passau statt. Dazu sind ALLE sehr herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf euer Kommen.

Nachfolgend sind die Ergebnisse der Freiluftsaison seit Anfang Mai zusammengefasst. Sollten wir einen Wettkampf übersehen haben, bitten wir das zu entschuldigen.

01.05.2019: Frühjahrssportfest im Dreiflüssestadion

Spitzenleistungen zum Einstieg in die Sommersaison

Fast 200 Teilnehmer - 19 Mannschaften in der Kinderleichtathletik

Rekordverdächtig war die Teilnehmerzahl beim Frühjahrssportfest im Dreiflüssestadion. Knapp 200 Leichtathleten testeten bei angenehmen Temperaturen ihre Form beim Start in die Sommersaison. In der Kinderleichtathletik der Sechs- bis Elfjährigen wetteiferten 19 Mannschaften des jüngsten Leichtathletik-Nachwuchs mit großer Begeisterung im Hindernis-Sprint, Ziel- und Additions-Weitsprung, beidarmigen Stoßen mit dem Medizinball und in der Biathlon-Staffel um den Sieg.



Patricia Madls Speer fliegt auf 49,60 Meter - Nur 1,60 Meter fehlen zur U23-EM-Norm

Die Topleistung des Tages gelang **Patricia Madl** (Sportunion IGLA Longlife). Sie hat seit ein paar Wochen auch die Startberechtigung für den 1. FC Passau. Und das Dreiflüssestadion erwies sich beim ersten Start im neuen Trikot für sie gleich als gutes Pflaster. Sie jagte ihren Speer im vierten Versuch auf ausgezeichnete 49,60 m hinaus. Die Innviertlerin steigerte ihre Bestleistung erneut, nachdem sie diese bereits beim Winterwurf-Europacup in Samorin (Slowakei) vor acht Wochen auf 49,05 Meter verbessert hatte. Ihre blendende Verfassung unterstrich die 20-Jährige mit einer tollen Serie von fünf Würfen über 47 Meter und zwei Versuchen auf 48,90 und 49,22 Meter. Ihr großes Ziel 2019 ist die Teilnahme an der U23-Europameisterschaft in Schweden. 51 Meter muss sie dafür werfen.

Normerfüllung für die W15-DM durch die 4x100-Meter-Staffel

Bestens aufgelegt zeigte sich bei ihrem ersten Saisonstart Bayernkader-Mitglied **Annika Just**. Mit 12,21 Sekunden über 80 Meter Hürden schrammte sie hauchdünn um eine Hundertstel an der Norm für die W15-DM vorbei. Für diese wäre sie zwar als Vierzehnjährige noch nicht startberechtigt. Das gilt aber nicht für die Staffelwettbewerbe. Dort holte sich Annika Just das Ticket für Bremen mit dem 4x100-Meter-Quartett der StG Passau-Pfarrkirchen und den Staffellokolleginnen **Franziska Rohmann**, Christina Ammer und Johanna Weigl in 50,79 Sekunden (Norm 51,00).

Zusatznorm für Laura Eisenreich

Das Bremen-Ticket hat nun endgültig auch **Laura Eisenreich** über 3.000 Meter. Sie gewann nicht nur den Weitsprung der W15. Mit 4,70 Metern sicherte sie sich außerdem deutlich die erforderliche Zusatznorm von mindestens 4,50 Metern in einem anderen Disziplinblock. Einen niederbayerischen Rekord gab es auch zu bestaunen.

Rekordlauf durch Franziska Drexler

Franziska Drexler brillierte über 1.000 Meter. Sie setzte eine neue niederbayerische Bestmarke in 3:06,00 Minuten in der W13. Keine andere 1.000-Meter-Läuferin - einschließlich der Frauenklasse - erreichte vor ihr das Ziel.

Rene Hamberger ist zurück

Überragender Athlet in den Wurf Wettbewerben war **Rene Hamberger** im Kugelstoßring. Er wuchtete seine 7,26 Kilo schwere Kugel auf glänzende 14,94 Meter.



01.05.2019: Bahneröffnung in Vilsbiburg

Comeback von Helmut Maryniak nach sechswöchiger Verletzungspause

Auf 53,83 Meter schleuderte **Helmut Maryniak** seinen eineinhalb Kilo schweren Diskus bei der Bahneröffnung in Vilsbiburg - genau drei Meter weniger wie an gleicher Stelle im letzten Jahr. Sechs Wochen hatte er wegen einer Entzündung im linken Knie pausieren müssen. Ihm gelangen bei seinem Comeback vier weitere solide Würfe mit 51,38, 51,94, 52,94 und 53,80 Metern.

04.05.2019: Bayerncup in Ergoldsbach

Frauenteam der StG Passau/Pfarrkirchen triumphiert beim Bayerncup

Hundsmiserables Wetter mit eisiger Kälte und Regen

44 bayerische Leichtathletik-Mannschaften trotzten den äußerst widrigen Witterungsbedingungen beim Bayerncup in Ergoldsbach. Keinen Hund hätte man bei diesem Wetter vor die Tür gejagt - Temperaturen um die vier Grad, eiskalter Wind und streckenweise strömender Regen. Auch für die Leichtathleten der Startgemeinschaft Passau-Pfarrkirchen war Winterkleidung einschließlich Mütze und Handschuhe bei der Bayerischen Mannschaftsmeisterschaft angesagt.



Mit sechs Mannschaften am Start

Das nasskalte Wetter hielt jedoch die StG Passau-Pfarrkirchen, ein Zusammenschluss des 1. FC Passau und TuS Pfarrkirchen für Mannschafts- und Staffelwettbewerbe, nicht davon ab, nach der LG Stadtwerke München das zweitbeste Team beim Bayerncup zu werden. Mit insgesamt sechs Mannschaften war die StG nach Ergoldsbach gereist, ein Frauen-, Männer-, männliches und weibliches U20-Team und zwei Teams in der weiblichen U16. Das Frauen-Team feierte den Gewinn des Bayerncups mit 58 Punkten vor dem SWC Regensburg (55) und der LG Region Landshut (48).

Auf dem Silberrang die Teams der U20 und U16

Zweimal Silber gab es für das männliche U20-Team und das weibliche U16-Team. Das U20-Team teilte sich Rang zwei mit der LAC Quelle Fürth (jeweils 24) hinter der LG Stadtwerke München (33). Die härteste Konkurrenz hatte das weibliche U16-Team der StG Passau-Pfarrkirchen I bei insgesamt zwölf Mannschaften. Und es lieferte es sich auch einen äußerst harten Kampf mit der siegreichen LG Stadtwerke München, einem der besten deutschen Leichtathletik-Vereine. Von der ersten Disziplin weg war es ein Kopf-an-Kopf-Wettkampf. Vor der achten und letzten Disziplin, dem Speerwerfen, trennte beide Mannschaften nur ein halbes Pünktchen. Erst dann setzten sich die Münchner mit 90,5 Punkten vor der Passauer-Pfarrkirchner StG (87) und dem LAZ Kreis Würzburg (76) durch. Die StG Passau-Pfarrkirchen II belegte Platz elf (31).

Männerteam im Pech

Das Männerteam präsentierte sich fast durchweg auf einem konstant hohen Niveau mit vielen Plätzen unter den ersten drei. Trotzdem reichte es nur zu Rang fünf. Ein verpatzter Wechsel in der 4x100-Meter-Staffel und ein letzter Platz in einer Disziplin kosteten letztendlich die Medaille. Das weibliche U20-Team platzierte sich auf Rang sechs.

Verena Preiner siegt im Kugelstoß und Hochsprung

Die meisten Punkte für das Frauenteam sammelte **Verena Preiner**. Die Top-Mehrkämpferin vom Ebensee, vor zwei Monaten Sechste der Hallen-EM von Glasgow im Fünfkampf, holte im Kugelstoß (12,99 Meter) und Hochsprung (1,72 Meter) jeweils die volle Punktzahl. Über die 100 Meter Hürden (14,22 Sekunden) sprintete sie bei massivem Gegenwind als Zweite in das Ziel. **Tina Vetter** gewann über 100 Meter, **Julia Hofer** über 400 Meter und **Nicola Leidl** mit dem Speer und ließ ihren Diskus auf den zweiten Platz fliegen.

Annika Just rast zu neuer Bestzeit

In der U16 überragte **Annika Just**. Sie lieferte als Erste über 100 Meter erstklassige 12,67 Sekunden und eine neue Bestzeit ab. Nicht weniger hochklassig war ihre Siegerzeit über 80 Meter Hürden in 12,21 Sekunden bei einem Gegenwind von 2,7 m/s. Christina Ammer gewann den Weitsprung, genauso wie die Staffel die 4x100 Meter. **Franziska Drexler** und **Laura Eisenreich** holten einen Doppelsieg über die 800 Meter.



Theresa Wasmeier floppte auf den dritten Platz im Hochsprung. Den einzigen Sieg für das U20-Team fuhr **Michael Duft** über 400 Meter ein. David Wiertz war als Zweiter mit Kugel und Diskus erfolgreich. Bei den Männern spielte **Lorenz Adler** als Sieger über 5.000 Meter seine Spurtqualitäten aus. Top platziert als Zweite waren Gabriel Wiertz (Weitsprung), **Helmut Maryniak** (Diskus), **Rene Hamberger** (Kugel) und **Felix Adler** (800 Meter). In der weiblichen U20 schafften es **Sonja Eisenreich** als Zweite über 1.500 Meter und Pia Gutmiedl als Dritte über 100 Meter Hürden unter die ersten drei.

Ergebnisse

Männer: Weitsprung 2. Gabriel Wiertz 6,53 m, Diskuswurf 2. Helmut Maryniak 41,96 m, 110 m Hürden 4. Malte Sieger 17,74 sec, 100 m 5. Sebastian Schubach 11,31 sec, Hochsprung 5. Leo Leyboldt 1,81 m, 400 m 8. Benedikt Weber 56,39 sec, Kugelstoß 2. Rene Hamberger 14,15 m, 800 m 2. Felix Adler 1:59,53 sec, 4x100 m DNF, 5.000 m 1. Lorenz Adler 15:35,06 min, Speerwurf 6. Malte Sieger 36,57 m

Frauen: Weitsprung 4. Antonia Wimberger 4,91 m, 100 m Hürden 2. Verena Preiner 14,22 sec, Hochsprung 1. Preiner 1,72 m, 100 m 1. Tina Vetter 12,54 sec, Diskuswurf 2. Nicola Leidl 28,89 m, 400 m 1. Julia Hofer 59,96 sec, Kugelstoß 1. Preiner 12,99 m, 4x100 m 4. Schuldt/Hofer/Vetter/Wimberger 50,41 sec, Speerwurf 1. Leidl 44,93 m, 1.500 m 5. Lea Wenninger 5:09,84 min

Männliche Jugend U20: Weitsprung 2. Sebastian Koskowski 5,85 m, Diskuswurf 2. David Wiertz 40,07 m, 110 m Hürden 3. Michael Duft 17,18 sec, 100 m 3. Koskowski 11,53 sec, Hochsprung 4. Moritz Amann 1,49 m, 400 m 1. Duft 51,81 sec, Kugelstoß 2. Wiertz 13,60 m, 4x100 m 2. Goldschmidt/Just/Duft/Koskowski 45,83 sec, 1.500 m 2. Luis Dressel 4:43,91 sec, Speerwurf 4. Wiertz 38,96 m

Weibliche Jugend U20: 100 m Hürden 3. Pia Gutmiedl 17,81 sec, Hochsprung 6. Luis Matschi 1,33 m, Weitsprung 7. Hannah Hochwimmer 4,22 m, 100 m 7. Matschi 15,09 sec, Diskuswurf 4. Lisa Rohmann 23,23 m, Speerwurf 6. Pia Gutmiedl 25,75 m, 400 m 7. Sophia Kowasch 78,96 sec, Kugelstoß 6. Rohmann 8,07 m, 4x100 m 7. Hochwimmer/Matschi/Rohmann/Kowasch 59,15 sec, 1.500 m 2. Sonja Eisenreich 5:22,57 min

Weibliche Jugend U16: 80 m Hürden 1. Annika Just 12,21 sec, 12. Alice Bachmaier 15,01 sec, Kugelstoß 6. Christina Ammer 9,29 m, 10. Elisabeth Brunnhuber 7,90 m, Weitsprung 1. Ammer 4,92 m, 10. Sarah Ramerseder 4,25 m, 100 m 1. Just 12,67 m, 11. Alice Bachmaier 13,89 sec, Diskuswurf 7. Johanna Weigl 22,08 m, 9. Brunnhuber 19,49 m, 800 m 1. Franziska Drexler 2:27,76 min, 2. Laura Eisenreich 2:27,78 min, Hochsprung 3. Theresa Wasmeier 1,52 m, 12. Bachmeier 1,31 m, Speerwurf 8. Weigl 19,00 m, 11. Verena Himmelstoß 15,75 m, 4x100 m 1. Rohmann/Ammer/Weigl/Just 51,18 sec, 10. Stadlhuber/Himmelstoß/Brunnhuber/Ramerseder 56,45 sec

11.05.2019: Wasserburger Altstadt-Springen

Rene Hamberger wuchtet die Kugel im sechsten Versuch auf 14,67 Meter

Hochkarätig war der Kugelstoß-Wettbewerb im Rahmen des Wasserburger Altstadt-Springens besetzt. **Rene Hamberger** gelang eine stabile Serie von sechs Stößen über 14 Meter, mit drei guten Versuchen über 14,60, 14,62 und 14,67 Meter. Der letzte und beste Versuch brachte ihn auf Rang fünf. Die Tagesbestweite erzielte der Hallen-DM-Dritte und Drehstoßtechniker Christian Zimmermann (Kichheimer SC) mit 18,85 Metern. Seit der Hallensaison steht seine Bestmarke bei 19,75 Metern. Ihm folgten Lukas Koller (LG Stadtwerke München) mit 17,61 und Robert Dippl (TSV Wasserburg) mit 17,15 Metern.



11.05.2019: Bayerische Senioren-Meisterschaften im Sprung/Lauf in Herzogenaurach

Bernhard Schneider zweifacher Bayerischer Vizemeister

Peter Scholz holt ebenfalls Silber über 100 Meter

Bernhard Schneider und **Peter Scholz** glänzten mit dreimal Silber bei den Bayerische Senioren-Meisterschaften im Lauf/Sprung in Herzogenaurach. Und dies bei Wetterbedingungen, die gerade für Sprinter und Springer mehr als bloß leistungsmindernd waren. Temperaturen um die acht Grad und zum Teil strömender Regen - bei dieser Meisterschaft war von den Senioren besondere Härte gefragt. Über 200 Meter konnte Bernhard Schneider (M35) mit Silber in 25,96 Sekunden zufrieden sein. Sebastian Kleiner (TSV Gräfelfing) lag deutlich vor ihm in 23,67 Sekunden. Unzufrieden war er mit der Vizemeisterschaft über 400 Meter in 56,41 Sekunden. Lange befand er sich auf der Siegerstraße. Dann zog Mathias Ott (LG Stadtwerke München) in 56,12 Sekunden doch noch kurz vor dem Ziel an ihm vor. Peter Scholz erkämpfte sich in der M70 ebenfalls die Bayerische Vizemeisterschaft über 100 Meter in starken 16,71 Sekunden. Vor ihm nur Peter Blank (LG Röthenbach a. d. Pegnitz) in 16,42 Sekunden. Im Weitsprung landete er in der Sandgrube bei 3,30 Metern und auf Rang vier



11.05.2019: Niederbayerische Meisterschaften Blockmehrkampf in Landshut

Laura Eisenreich, Franziska Drexler, Rebecca Freund Niederbayerische Meisterinnen

Medaillenregen für den FC-Nachwuchs

Einen warmen Medaillenregen gab es bei den Niederbayerischen Blockmehrkampf-Meisterschaften für die U16-Athleten. Bei kaltem, teils sehr windigem Wetter mit Regenschauern absolvierten sie Sprint, Hürdensprint und Weitsprung sowie je nach Block zwei weitere Disziplinen. Im Block Sprint/Sprung waren dies Hochsprung und Speerwurf, im Block Lauf Schlagball und 2000-Meter-Lauf, im Block Wurf Diskuswurf und Kugelstoß. Achtmal glänzte der Nachwuchs mit Edelmetall auf dem Siegerpodium.

Bestzeiten der Läuferinnen

Niederbayerische Meister wurden im Block Lauf **Laura Eisenreich** (W15) mit 2.267 und



Franziska Drexler (W13) mit 2.122 Punkten. Ihre beste Leistung erzielten sie über 2.000 Meter in 7:09,95 bzw. 800 Meter in 2:26,80 Minuten. Bei Franziska Drexler war es eine Punktlandung, nur ein winziger Punkt trennte sie von der Zweitplatzierten Elisabeth Hackl (LG Wolfstein). Laura Eisenreich distanzierte ihre Konkurrenz klar. Sie hatte über 250 Punkte Vorsprung auf Rang zwei. Auf dem Bronzeplatz folgte eine weitere Athletin des 1. FC Passau, **Nora Aits** mit 1.993 Punkten. Ebenfalls Gold holte **Rebecca Freund** (W12) im Block Sprint/Sprung mit 1.886 Punkten.

Spitze Sprintleistungen

Die wertvollste Mehrkampfleistung erzielte **Annika Just** (W14) als Dritte im Block Sprint/Sprung. Bei Ihren 2.483 Punkten stachen der 100-Meter-Sprint und der Hürdensprint heraus. Trotz der widrigen Bedingungen und heftigen Gegenwinds (-2,4 m/s) lief sie in 12,97 Sekunden erneut unter 13 Sekunden. Über die 80 Meter Hürden sprintete sie klasse 12,46 Sekunden. Nur ein schwacher Speerwurf verhinderte ihren Sieg. **Franziska Rohmann** (W14) gab über die Hürden auf. Sie musste sich wegen des Null-Punkte-Resultats mit Platz 13 begnügen (1.850). Beachtlich ihre 100 Meter in 13,00 Sekunden. Ebenfalls Bronze holte **Magdalena Engl** (W14) im Block Lauf mit 1.984 Punkten. Sie bot starke 7:10,70 Minuten über 2.000 Meter. Luisa Stephani (W14) wurde Fünfte im Block Lauf (1.902), nur wenige Punkte von den Medaillenträgern entfernt. In der Mannschaftswertung der U16 belegte der 1. FC Passau mit Just, Eisenreich, Aits, Engl, Stephani mit 10.531 Punkten Rang vier. 62 Punkte fehlten zu Bronze. Auf dem Siegerpodium standen in der M13 im Block Sprint/Sprung **Fabian Dietz** und **Marvin Tietze**. Mit 1.672 und 1.475 Punkten gewann sie Silber und Bronze.

12.05.2019: Rolf-Watter-Sportfest in Regensburg

In den Läufen purzelten die Bestzeiten

Adler-Zwillinge in 8:46 Minuten über 3.000 Meter

In Regensburg waren beim Rolf-Watter-Meeting die 3.000 Meter am besten besetzt. Bis auf Florian Orth stand die gesamte blaue Armada der LG Telis Finanz Regensburg an der Startlinie - und belegte die ersten acht Plätze. Der Sonntag machte den Eisheiligen alle Ehre. Die Athleten waren häufig dem eiskalten Wind ausgeliefert. Nur die 3.000-Meter-Läufer hatten Glück. Sie profitierten als Einzige von der Windstille ab sechs Uhr abends. Simon Boch gewann in 8:09,32 Minuten vor Philipp Pflieger (8:11,22) und Dominik Notz (8:15,03). Deutlich steigerten **Felix** und **Lorenz Adler** ihre Bestzeit. Sie mussten in den ersten vier Runden selbst für ihre Pace sorgen. Eine fulminante Schlussrunde bescherte ihnen 8:46,02 bzw. 8:46,16 Minuten (Plätze 11 und 12). Ebenfalls mit Bestzeit belegte **Maximilian Feuerer** in 4:09,94 Minuten Rang zwei über 1.500 Meter. **Malte Sieger** zeigte bei den Männern 11,80 Sekunden über 100 Meter und 6,02 Meter im Weitsprung.



Bestzeiten für Jonathan Adler, Lea Wenninger und Sonja Eisenreich

Über die 3.000 Meter der U20 präsentierte sich **Lea Wenninger** nach überstandener Verletzungspause in soliden 10:55,27 Minuten. **Sonja Eisenreich** setzte als Dritte der U18 eine neue Bestmarke über 1.500 Meter in 5:15,93 Minuten. In der gleichen Altersklasse freute sich **Jonathan Adler** im 3.000-Meter-Rennen über seine Bestzeit von 9:42,90 Minuten und Rang drei.

Vincent Just top über die Hürden

Hürdenspezialist **Vincent Just**, gerade in die U18 aufgerückt, lieferte beim ersten Start über die 110 Meter Hürden auf Rang zwei ausgezeichnete 15,22 Sekunden ab. Zum „Aufgalopp“ hatte er seine Bestzeit über 100 Meter um drei Zehntel auf 11,80 Sekunden gesteigert (-1,3 m/s). **Davis Goldschmidt** (U18) erzielte über 100 Meter 12,24 Sekunden und stellte seine Bestleistung ein (22.). Über 2.000 Meter der M14 lief **Leander Schachtner** gute 7:06,59 Minuten (6.).

12.05.2019: Internationales Läufermeeting in Pliezhausen

Paul Feuerer mit großartigem Einstieg in die Sommersaison

Hauchdünn über der Sechs-Minuten-Marke

Im schwäbischen Pliezhausen jagten deutsche Top-Läufer beim 29. Internationalen Läufermeeting ihre Bestzeiten, testeten ihre Form beim ersten Auftritt in der Freiluftsaison. In bestechender Frühform zeigte sich Alina Reh (SSV Ulm), die über 3.000 Meter im B-Lauf der Männer in 8:48,05 Minuten für einen Meeting-Rekord sorgte. Beeindruckend präsentierte sich ebenfalls **Paul Feuerer** in seinem ersten U20-Jahr über die 2.000 Meter Hindernis. Im A-Lauf mit 17 Startern drängte sich das Feld in den ersten beiden Runden an den Hindernissen und am Wassergraben. Das Geschiebe und Gedränge störte deutlich den Laufrhythmus. Dann fand Paul Feuerer von Runde zu Runde besser in sein Rennen, arbeitete sich Position um Position nach vorne.



Bestzeit und deutsche Jahresbestleistung

Als Gesamtfünfter spurtete er in das Ziel, kratzte in 6:00,81 Minuten an der Sechs-Minuten-Marke. Paul Feuerer steigerte seine Bestzeit um knapp zwei Sekunden und setzte sich an die Spitze der aktuellen deutschen U20-Bestenliste. Damit hatte er genug Selbstvertrauen getankt für die "Lange Laufnacht" von Karlsruhe, wenn er zum ersten Mal die 3.000 Meter Hindernis angreift. Lehrgeld musste **Luis Dressel** in seinem ersten Rennen über die 2.000 Meter Hindernis zahlen. Im B-Lauf mit 16 Startern erzielte der 15-Jährige 6:57,73 Minuten.



17.05.2019: Niederbayerische Langhürden- und Hindernismeisterschaften im Dreiflüssestadion

Spärliche Teilnehmerfelder - Starke Leistungen

28 Hindernisse und sieben 3,66 Meter lange Wassergräben

Sehr spärlich besetzt waren die Teilnehmerfelder im Dreiflüssestadion bei den Niederbayerischen Meisterschaften über die Langhürden und Hindernisse. Doch statt Masse zeigte sich Klasse über die 400 Meter Hürden und die 1.500, 2.000 und 3.000 Meter Hindernis. Erstklassig präsentierte sich Alexander Bauer (TV Hauzenberg) über die 28 Hindernisse und sieben Wassergräben. Bei optimalen äußeren Witterungsbedingungen lief der Bayerische Meister über die 3.000 Meter Hindernis von 2018 ausgezeichnete 9:21,10 Minuten. Platz zwei und drei belegten **Lorenz Adler** und **Maximilian Feuerer** (9:51,67 und 10:41,78 min). Ebenfalls stark die Zeit über die 2.000 Meter Hindernis von Daria Michel (TuS Traunreut) in der U20. Das Mitglied des Hindernis-Bayernkaders gewann in 7:24,68 Minuten und erfüllte die Norm für die U20-DM.

Laura Eisenreich streift U18-Kadernorm über 1.500 Meter Hindernis

Eine beeindruckende Premiere gelang **Laura Eisenreich** über 1.500 Meter Hindernis. Sie glänzte mit ihrer Hindernistechnik, rannte in ihrem ersten Rennen über die 76 Zentimeter hohen Hindernisse zu 5:30,65 Minuten. Nur um 65 Hundertstel schrammte die erst 14-Jährige, der Klasse W15 angehörig, an der Norm für den bayerischen Hinderniskader der 16-Jährigen vorbei. **Sonja Eisenreich** gewann bei ihrem ebenfalls ersten Start über die Hindernisse in guten 5:47,07 Minuten in der U18.



Michael Duft gewinnt die 400 Meter Hürden

Die 400 Meter Hürden dominierte **Michael Duft**. Der noch der U20 angehörige Hürdenspezialist siegte in guten 58,76 Sekunden vor Lukas Zweimüller (LAG Genböck Haus Ried, 61,25 sec) und **Bernhard Schneider** (61,42 sec). Stärkste Läuferin über die 400 Meter Hürden war Anja Stephan (U20, TV Hauzenberg). Sie überquerte ihre zehn 76 Zentimeter hohen Hürden in 67,02 Sekunden. Die erst sechszehnjährige Rebecca Nebl (TSV Plattling) belegte in 69,90 Sekunden Rang zwei, Rang drei außer Konkurrenz Magdalena Sura (Sportunion IGLA long life) in 73,21 Sekunden.



18.05.2019: Österreichische Vereinsmeisterschaften in der Südstadt/Wien

Patricia Madl schleudert ihren Speer zur U23-EM nach Schweden

Innviertlerin qualifiziert sich mit 51,27 Metern für Gävle

Sie hat ihr erstes großes Saisonziel erreicht. Speerwerferin **Patricia Madl** (IGLA long life/1. FC Passau) hat sich mit neuer persönlicher Bestweite von 51,27 Metern für die U23-Europameisterschaft qualifiziert. Ihre bisherige Bestmarke stellte sie am 1. Mai mit 49,60 Metern beim Frühjahrssportfest im Dreiflüssestadion auf. Die EM-Norm von 51 Metern war das erträumte Ziel von Patricia Madl. „Jedes Mal, wenn ich im Winter in die eiskalte Kraft- und Wurfhalle gegangen bin und erst die Gaskanone anschalten musste, damit wir eine Raumtemperatur von 15 Grad Celsius erreichen, habe ich an diesen Moment gedacht“, erklärte die Innviertlerin, die aus Diersbach in der Nähe von Schärding stammt. Die U23-EM findet vom 11.-14. Juli in Gävle (Schweden) statt. Bei den Vereinsmeisterschaften im Leistungssportzentrum Südstadt bei Wien schleuderte sie ihren 800 Gramm schweren Speer auf die neue Bestmarke. Mit ihrem Schärdinger Trainer Rainer Breuer bereitet sie sich nun auf die U23-EM in der nordschwedischen Stadt vor.



18.05.2019: „Lange Laufnacht“ in Karlsruhe

Felix Adler knackt die 15 Minuten über 5.000 Meter mit U23-DM-Norm

Paul Feuerer mit Top-Zeit über 3.000 Meter Hindernis

Die „Lange Laufnacht“ in Karlsruhe hielt, was sie versprach. Erstklassig besetzte, große Felder mit knapp 40 Rennen von 800 bis 5.000 Meter, Tempomachern, Läufern aus 20 Nationen mit mehr als einem Dutzend EM-Teilnehmern, Rennen nonstop von 15:30 bis 23:30 Uhr. Alleine in den drei Läufen über 5.000 Meter starteten 104 Männer. Der Sieger gewann in 13:40,80 Minuten, der Letzte erreichte in 17:01,71 Minuten das Ziel.

Felix Adler und **Paul Feuerer** nutzten die großartige Atmosphäre der „Langen Laufnacht“ für klasse Zeiten über 5.000 Meter und 3.000 Meter Hindernis. Paul Feuerer startete erstmals über die 3.000 Meter Hindernis. Dort ging es wie auf allen Strecken nicht nur um DM-Normen, sondern auch um die Normerfüllung für internationale Meisterschaften. Die U20-EM findet heuer in Boras (Schweden) statt. Die Norm für die 3.000 Meter Hindernis hat der DLV auf 9:06,00 Minuten festgesetzt - für den 17-Jährigen im ersten Jahr U20 voraussichtlich eine zu hohe Hürde.



Nationale Kadernorm über die Hindernisse

Trotzdem klemmte er sich die ersten tausend Meter hinter den dafür vorgesehenen Tempomacher. Durchgangszeit 2:59 Minuten, etwas zu schnell und der Tempomacher beendete überraschenderweise bereits zu diesem Zeitpunkt seine Arbeit. Paul Feuerer musste die Tempoarbeit bis zum Schluss des Rennens fast alleine erledigen, zu groß war der Abstand auf die Spitze mit einem Großteil der stärksten deutschen Männer (Sieger Jakob Dybal Abrahamsen, Dänemark; 8:41,48 min). In erstklassigen 9:19,85 Minuten überquerte er nach 28 Hindernissen und sieben Wassergräben die Ziellinie. Rang zwölf für den Jüngsten im dreißig Mann starken Hindernisfeld. Mit seiner Zeit unterbot er deutlich die nationale Kadernorm für 18-Jährige von 9:24,00 Minuten.



U23-DM-Norm für Felix Adler mit 14:55,96 Minuten

Als Felix Adler an der Startlinie stand, rückte bereits die Mitternacht näher. Um 22:45 Uhr fiel der Startschuss im B-Lauf der Männer über 5.000 Meter. In diesem Rennen passte die Pace. Kontinuierlich spulte der Pacemaker Runden in knapp 72 Sekunden ab, Felix Adler im Sog des Feldes. Nach einer Durchgangszeit von 8:56 Minuten bei 3.000 Meter ein kleiner Durchhänger, 3:04 Minuten für den vierten Kilometer. Mit einer flotten Schlussrunde in 68 Sekunden unterbot er erstmals deutlich die 15 Minuten, verbesserte sich gewaltig um über eine halbe Minute und holte sich die U23-DM-Norm (15:00 min). In 14:55,96 Minuten belegte er Rang zwölf im B-Lauf (insgesamt 41.).

18.05.2019: Erste Runde der tschechischen Mannschaftsmeisterschaft in Trebíč

Rene Hamberger und Gabriel Wiertz starten für den AC Domažlice

Verstärkung für den bei Pilsen gelegenen Verein in der tschechischen Liga

Bereits seit 2011 startet **Rene Hamberger** für den 1. FC Passau. Vor seinem Wechsel an ein Deggendorfer Gymnasium mit 18 Jahren gehörte der gebürtige Tscheche dem tschechischen Nationalkader im Zehnkampf, Speer- und Diskuswurf an. Seit vielen Jahren geht er auch in der tschechischen Meisterschaftsliga der Leichtathletik-Teams für seinen Heimatverein AC Domažlice, südwestlich von Pilsen gelegen, an den Start.



Gabriel Wiertz fliegt über 15 Meter - mit zu viel Wind

Mit in das tschechische Boot nahm er heuer Gabriel Wiertz (StG 1. FC Passau/TuS Pfarrkirchen), 2016 deutscher U20-Vizemeister in der Halle. Die erste der Ligarunden fand in Trebíč statt, einer Stadt mit 36.000 Einwohnern im böhmisch-mährischen Hochland. Gabriel Wiertz gelang im Dreisprung im dritten Versuch ein gewaltiger Satz auf 15,01 Meter. Noch nie war der Pfarrkirchner, ausgestattet mit einer Bestleitung von 14,88 Metern, mit Hop, Step und Jump über 15 Meter geflogen - leider mit zu viel Windunterstützung (4,1 m/s). Mit seinem Sieg holte er für den AC Domažlice die volle Punktzahl.

Nach Verletzung mit Kugel und Diskus wieder im Aufwind

Wertvoller Punktesammler war ebenso Rene Hamberger, der aufgrund einer Bauchmuskelerletzung noch Trainingsrückstand hat. Nur um drei Zentimeter verfehlte er bei seinem dritten Platz im Kugelstoßen die 15-Meter-Marke. Zudem gelangen ihm mit der 7,257 Kilo schweren Kugel drei weitere Versuche auf 14,85, 14,87 und 14,89 Meter. Seinen Zwei-Kilo-Diskus schleuderte er auf solide 42,83 Meter und Rang vier (außerdem 42,74, 42,76 und 42,83 m). In der Gesamtwertung der acht Männer-Mannschaften belegte der AC Domažlice mit 147 Punkten einen ausgezeichneten dritten Platz hinter A. C. Sparta Praha (176,50) und TJ Spartak Trebíč (153).

19.05.2019: Passauer Domlauf

Viele Stockerplätze beim Lauf durch die Passauer Altstadt

David Wührer, Luisa Stephani, Magali Florschütz gewinnen ihre Altersklasse

Bei Kaiserwetter starteten die Läuferinnen und Läufer vor der Stadtgalerie. Ihr Ziel beim Passauer Domlauf durch die Gassen der Altstadt war der Domplatz. Erfolgreich in den Schülerklassen M10 und 11 über 1.300 Meter waren **David Wührer** (1. M10, 4:30,4 Minuten), **Lukas Stephani** (2. M11, 4:26,2), **Felix Wührer** (3. M12, 4:27,7), **Julian Neumüller** (4. M11, 4:28,4) und **Anna Krompaß** (2. W11, 4:57,8). Im Jugendlauf der Klassen W12-U18 über 4.100 Meter gewann **Luisa Stephani** mit der ausgezeichneten Zeit von 19:04,1 Minuten (1. W14). Außerdem platzierten sich vorne im Feld **Moritz Meindl** (2. M12, 19:58,6), **Florian Weber** (7. M12, 21:27,0), **Magali Florschütz** (1. M15, 21:36,8), **Lydia Florschütz** (2. U18, 20:37,7) und **Arian Daryani** (3. U18, 18:39).



21.05.2019: Maximilian Entholzner im Trainingslager in Belek (Türkei)

Trainingswettkampf mit 7,84-Meter-Sprung

Trainingslager an der türkischen Riviera sollen den Weg nach Doha ebnen

Ende April bis Ende Mai tummelte sich in der Gloria Sports Arena in Belek, 30 Kilometer östlich von Antalya, das „Who is Who“ der deutschen Leichtathletik. Zum Abschluss, vom 12. bis 21. Mai, waren dort die Hoch-, Weit- und Dreispringer. Bei konstanten Temperaturen zwischen 20 und 25 Grad bereiteten sich die Athleten auf die anstehende WM-Saison vor. Ein Sportkomplex auf 105.000 Quadratmetern bietet beste Bedingungen. **Maximilian Entholzner** hatte unter der türkischen Sonne bereits Anfang April zwei Wochen intensiv für die WM-Norm trainiert (DLV-Norm: 8,17 m). Die WM findet in Doha vom 27. September bis 6. Oktober statt.



Medizinisches Team, Biomechaniker, Kältekammer

Mit dem Check-In im Hotel sind die Athleten praktisch an der Trainingsstätte, alles unter einem Dach. Kältekammer, Eisbecken, ein perfekt ausgestatteter Kraftraum - kein Wunsch der Athleten bleibt unerfüllt. Ein medizinisches Team, Physiotherapeuten und Experten aus der Biomechanik sind für den DLV vor Ort. Neben dem DLV-Team bereiteten sich in Belek auch die Schweden und Polen auf die Saison vor.

Formtest bestanden

Während des zweiten Trainingslagers organisierte der DLV für die Springer ein kleines Sportfest. Aus dem Training heraus sprang „Ente“ im letzten Versuch 7,84 Meter, zwölf Zentimeter unter seiner Bestweite. Ein guter Test bei 18 Schritten Anlauf statt der gewohnten 20, auch wenn der „Sprung zwar auf dem Brett, jedoch selbst schlecht war“, so der Rottaler. Die Anlaufgeschwindigkeit stimmte. 10,60 Sekunden im Schnitt für 100 Meter wurden gemessen. „Der Anlauf hat sich verbessert, ich mache hinten raus mehr Druck. Nur der vorletzte Schritt ist immer noch zu passiv“, analysierte er seine Sprünge. Nach 7,53 Metern folgte ein abgebrochener und ein ungültiger Versuch. Besser dann der vierte und fünfte Versuch - knapp auf dem Brett und ohne Brett - mit jeweils 7,70 Metern. Bei den Deutschen Hochschul-Meisterschaften Ende Mai steigt Maximilian Entholzner offiziell in die Sommersaison ein.

23.05.2019: Läufercup in Karlsfeld

Franziska Drexler mit nationaler Spitzenzeit über 2.000 Meter

Steigerung der Bestzeit auf 6:48,55 Minuten

Beim Läufercup in Karlsfeld war der Wettergott auf der Seite der Athleten. Stürmisch war der Wind die Tage zuvor, heftige Regenfälle prasselten nieder. Am Mittwochabend kein Tropfen, nur leicht wehte der Wind über die Stadionrunde im Nordwesten von München. Dafür stürmte **Franziska Drexler** wie eine Windsbraut über die Bahn. Mit 6:48,55 Minuten über 2.000 Meter lag sie nicht nur eine halbe Minute vor ihren Konkurrentinnen. Nur eine Läuferin der W13 ist in Deutschland heuer schneller gewesen. Franziska Drexler versuchte in der ersten Runde (75 sec) drei Burschen zu folgen. Da das Tempo zu hoch war, schaltete sie einen Gang runter und ließ sie ziehen. Rund zehn Meter hinter Samuel Weber (M14, SV Esting) und Daniel Vohrer (M12, SV Lohof) musste die Passauerin in den folgenden drei Runden selbst für das Tempo sorgen. Ganz vorne zog Tobias Tent (M14, LC Tölzer Land) unbeirrt seine Runden.



Fulminanter Endspurt

Eingangs der fünften und letzten Runde hatte sich Franziska Drexler wieder an die Jungs herangekämpft, zog 300 Meter vor dem Ziel einen fulminanten Endspurt an. Mit einer starken 79er-Schlussrunde ließ sie die Jungs stehen (Weber 6:52,74 min, Vohrer 6:59,30 min). Nur Tent blieb in 6:31,18 Minuten vor ihr. Sie hatte ihre Bestzeit um zwölf Sekunden auf 6:48,55 Minuten gesteigert. **Leander Schachtner** musste dem hohen Anfangstempo auf den ersten tausend Metern, knapp hinter Drexler, Tribut zollen. In 7:16,12 Minuten blieb er zehn Sekunden über seiner Regensburger Bestzeit. Er belegte einen guten dritten Platz in der M14.

26.05.2019: Niederbayerische Meisterschaften der Frauen, Männer, U20 und U18 in Plattling

Noch besser als 2018: 23-mal Edelmetall, sechsmal Gold, neunmal Silber, achtmal Bronze

Obwohl einige Leistungsträger fehlten, toppten Männer, Frauen, U20 und U18 die Medaillenbilanz von 2018 um zwei Medaillen. Mit der U16 und U14 ergab sich die stattliche Zahl von 45 Medaillen.

Frauen: Zweifache Titelträgerinnen waren **Julia Hofer** über 100 und 200 Meter (12,25 und 25,37 sec) sowie **Nicola Leidl** mit dem Speer und der Kugel (41,07 m und 11,18 m). Ihre dritte Medaille glänzte silbern im Diskuswurf (31,39 m). **Lena Kutsche** sprintete auf den vierten Platz (13,65 sec). Im Hochsprung gewann **Franka Walde** Bronze mit 1,45 Metern. Weitengleich mit der Dritten (5,07 m) musste sich **Antonia Wimberger** im Weitsprung mit Rang vier begnügen.

Männer: **Rene Hamberger** siegte im Kugelstoßen. Mit 15,10 Metern stieß er in dieser Saison erstmals über 15 Meter. Hinzu kam Silber mit dem Diskus (42,02 Meter). Das gab es auch für **Benedikt Weber** über 100 Meter (11,42 sec). **Malte Sieger** wurde Achter (11,90 sec). Seine zweite Medaille gewann Benedikt Weber als Dritter über 200 Meter (23,41 sec). Neunter wurde hier Malte Sieger (24,58 sec), der sich mit zwei Bronzemedailles im Weitsprung (5,75 m) und Speerwurf (43,94 m) schadlos hielt. Doppelsieg für **Felix** und **Lorenz Adler** über 800 m (1:58,11 und 1:58,70 min). Die StG Passau-Pfarrkirchen stellte die schnellste 4x100-Staffel (44,62 sec; David Wiertz, Malte Sieger, Gabriel Wiertz, Sebastian Koskowski).

U20 männlich: **Valentin Fuchs** holte sich Bronze über 800 m in 2:07,50 Minuten. Große muskuläre Probleme verhinderten mehr.

U18 weiblich: Zweimal Edelmetall mit Silber und Bronze gewann **Lisa Rohmann** im Kugelstoßen und Diskuswurf (9,99 und 24,07 m; außerdem Zwölfte über 100 m in 14,29 sec). **Sonja Eisenreich**, Favoritin

über 800 Meter, kam wegen eines Staus auf der Autobahn zu spät und musste über 400 m starten (Bronze in 64,44 sec).

U18 männlich: Über Silber freute sich **Davis Goldschmidt** über 100 Meter (11,81 sec). **Arian Daryani** wurde Neunter (12,71 sec). Ebenfalls Silber gewann **Jonathan Adler** über 800 Meter (2:10,01 min). Höhengleich sicherten sich auch **Moritz Amann** und **Dennis Billy** Silber im Hochsprung (1,60 m). Amann sprang im Weitsprung auf den Bronzerang (5,64 m). Fünfter und Achter wurden Billy und Goldschmidt (5,14 und 4,33 m).

26.05.2019: Niederbayerische Meisterschaften der U16 und U14 in Plattling

Rohmann, Ammer, Weigl, Just sprinten Niederbayerischen Rekord

Achtmal Gold, achtmal Silber, siebenmal Bronze für den Nachwuchs

Weiter im Aufwind befindet sich der Nachwuchs. Bei den Niederbayerischen Leichtathletik-Meisterschaften der U16 und U14 in Plattling legte er in der Medaillenbilanz gegenüber 2018 noch eins drauf. Mit 22-mal Edelmetall, je achtmal Gold und Silber sowie siebenmal Bronze, waren die 12- bis 15-jährigen Athleten der erfolgreichste Verein. Die Zusammenarbeit zwischen dem 1. FC Passau und dem TuS Pfarrkirchen trägt nach dem Bayerncup weitere Früchte. Die StG Passau/Pfarrkirchen stellte einen hochkarätigen niederbayerischen Rekord mit der 4x100-Meter-Staffel in der U16 auf.



Finalchancen für die U16-DM in Bremen

Franziska Rohmann, Christina Ammer, Johanna Weigl und **Annika Just** stürmten in 48,94 Sekunden über das Stadionoval. Um eine halbe Sekunde verbesserten sie den 17 Jahre alten Rekord des 1. FC Passau in der Besetzung mit Sarah Leidl, Lisa Kaiser, Tina Feiler und Shari Morris. Nur drei Zehntel lagen die 48,94 Sekunden über dem bayerischen Rekord der LG Stadtwerke München von 2015 und hätten bei der U16-DM 2018 für die Bronzemedaille gereicht. Das Staffelquartett geht bei der U16-DM in Bremen am 6./7. Juli auf jeden Fall mit sehr guten Chancen auf das Finale an den Start.

Top-Zeiten der Sprinterinnen

Die Sprinterinnen setzten weitere Ausrufzeichen in den Einzelrennen. Annika Just und Franziska Rohmann (beide W14) verbesserten sich über 100 Meter als Erste und Dritte auf starke 12,54 und 12,88 Sekunden. Das dritte Gold holte sich Annika Just über die 80 Meter Hürden in 12,16 Sekunden. Über 800 Meter beeindruckten die Siegerinnen **Laura Eisenreich** (W15, 2:24,18 min), **Magdalena Engl** (W14, 2:30,32 min) und **Franziska Drexler** (W13, 2:26,12 min).

Viermal Edelmetall für Jonas Wührer und Rebecca Freund

Gleich mit viermal Edelmetall fuhr **Jonas Wührer** (M15) nach Hause, zweimal Gold über 100 Meter und im Weitsprung, zweimal Silber mit der Kugel und dem Speer. Das Gleiche gelang **Rebecca Freund** (W12) mit je zweimal Silber und Bronze mit der Kugel, der Staffel, über 75 Meter und im Hochsprung.

Die weiteren Medaillengewinner: M13: Hochsprung: 2. **Marvin Tietze** 1,20 m, 3. **Fabian Dietz** 1,20 m M15: 3. **Jonas Kellhammer** 13,40 sec W13: Speerwurf: 3. **Jasmina Singh** 20,92 m W15: 800 m: 2. **Linda Meier** 2:41,33 min U16: 4x100 m Staffel: 2. StG Passau Pfarrkirchen (Verena Himmelstoß, Alice Bachmaier, Theresa Wasmeier, Sarah Ramerseder) 53,35 sec

28.05.2019: Mitsommerlauf in Regensburg

Paul Feuerer alleine unterwegs über 5.000 Meter

Zwölfteinhalb Runden Pacemaker

Mit großen Erwartungen war **Paul Feuerer** zum Regensburger Stadion am Oberen Wöhrd gefahren. Die 15-Minuten-Marke sollte fallen. Erst ab 21:30 Uhr waren die zwei 5.000-Meter-Rennen für die Männer und Frauen angesetzt - die äußeren Bedingungen ideal. Erste Überraschung, es gab zwei Männerläufe. Im zweiten Lauf lief der Tempomacher auf 14:40 Minuten an. Zu schnell für Paul Feuerer. Vorneweg zwei Läufer, dann eine große Lücke. Paul Feuerer musste aufgrund fehlender Leistungsdichte alleine für sein Tempo sorgen. Der Tempomacher stieg bereits nach vier Runden aus.



Michael Alber (LG Nord Berlin) und Thomas Jasa (AK Skoda Pilsen) wurden zwar ab 2.000 Meter stetig langsamer, doch zu spät für Paul Feuerer. Bis 3.000 Meter hielt er knapp den Drei-Minuten-Schnitt pro Kilometer. Dann war die Luft heraus, er konnte die Lücke nach vorne nicht mehr schließen, lief sein Rennen „alleine“ in 15:20,14 Minuten zu Ende. Eine klare neue Bestzeit, doch deutlich unter den Erwartungen. Albers gewann Lauf 2 in 14:59,15 Minuten vor Jasa in 15:07,93 Minuten.

30.05.2019: Bayerische Meisterschaften der Langstaffeln in Freising

Magdalena Engl, Franziska Drexler, Laura Eisenreich Bayerische Vizemeister

DM-Norm für die U23-Staffel

Die Staffeln der StG Passau-Pfarrkirchen waren glänzend aufgelegt bei den Bayerischen Meisterschaften der Langstaffeln in Freising. Sie holten sich nicht nur zweimal Edelmetall, Silber in der U16 über 3x800 Meter mit **Magdalena Engl, Franziska Drexler** und **Laura Eisenreich** sowie Bronze in der U23 über 3x1.000 Meter mit **Maximilian Feuerer, Lorenz Adler** und **Felix Adler**. Die U16-Mädchen flogen förmlich über die Bahn, trieben sich mit ihren Konkurrentinnen aus Bamberg zu nationalen Klassezeiten. Die LG Bamberg und die StG Passau-Pfarrkirchen liefen mit 7:20,35 und 7:20,56 Minuten auf Platz 1 und 2 der aktuellen deutschen Bestenliste. Startläuferin Engl (2:31 min) ließ stets den Kontakt zur Spitze nicht abreißen und übergab den Staffelstab als Zweite an Drexler (2:26 min). Diese blieb eine Runde in Lauerstellung, übernahm dann couragiert die Spitze, konnte jedoch die zweite Bamberger Läuferin nicht abschütteln.

Zwei Zehntel entscheiden über Gold oder Silber

Schlussläuferin Laura Eisenreich versuchte alles, um die Bamberger Konkurrentin abzuhängen, hatte sie jedoch 700 Meter im Schlepptau. Diese konnte sich nach einem schnellen Antritt ein paar Meter absetzen. Eisenreich (2:22 min) kämpfte um jeden Zentimeter, rückte Bamberg nochmals bedrohlich nach. Zwei Zehntelsekunden entschieden über Gold oder Silber zugunsten der LG Bamberg. Der LAC Quelle Fürth belegte Rang drei in 7:30,55 Minuten bei insgesamt elf Staffeln.



Alice Bachmaier, Theresa Wasmeier und Nora Aits auf dem vierten Rang

Auf dem vierten Rang folgte bereits die zweite Staffel der StG Passau-Pfarrkirchen mit Alice Bachmaier, Theresa Wasmeier und **Nora Aits** in 7:50,32 Minuten. Schlussläuferin Aits beeindruckte durch engagierte 800 Meter im Alleingang in 2:31 Minuten. Die U16-Silberstaffel pulverisierte zudem die beiden Vereinsrekorde der U16 (7:31,83 min, Anetzberger Th., Duschl T., Leidl N., 2002) und U18 (7:31,20 min, Zahn D., Rösler A., Müller R., 1999).

Bestzeit und Vereinsrekord um sieben Sekunden verbessert

„Plansoll übererfüllt“ galt für Maximilian Feuerer, Lorenz Adler und Felix Adler in der 3x1000-Meter-Staffel der U23. Ziel war, die Norm für die Deutschen U23-Meisterschaften in Wetzlar zu laufen (7:45,20 min). Welche Farbe die Medaille dann hatte, war zweitrangig. Die drei Studenten, seit sieben Jahren in der gleichen Besetzung mit der Staffel unterwegs, bestachen durch ihre Ausgeglichenheit. Alle drei unterboten ihre 1.000-Meter-Bestzeit, verbesserten ihre Staffel-Bestzeit um sieben Sekunden. Startläufer Feuerer (2:33) brannte auf der Zielgeraden ein Feuerwerk ab und übergab einige Meter hinter der LG Stadtwerke München und zeitgleich mit der StG Ammer-Isar-Loisach den Stab an Lorenz Adler (2:33 min). Dieser musste eine Lücke auf den letzten hundert Metern reißen lassen. Schlussläufer Felix Adler (2:32 min) war 1.000 Meter auf sich alleine gestellt, meisterte seine Aufgabe jedoch bravourös. In 7:38,20 Minuten holte sich das Trio Bronze hinter der LG Stadtwerke München (7:33,12 min) und der StG Ammer-Isar-Loisach (7:33,78 min) sowie die U23-DM-Norm.

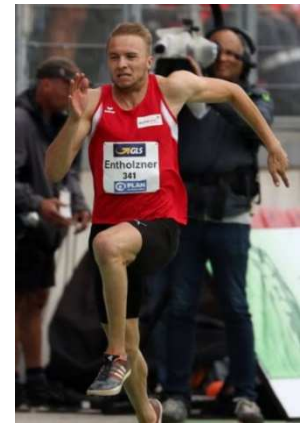


30.05.2019: Deutsche Hochschulmeisterschaften in Köln

Maximilian Entholzner siegt im Weitsprung

Für die Universiade in Neapel muss er 8,05 Meter springen

Bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften in Köln wurde **Maximilian Entholzner** seiner Favoritenrolle gerecht. Der Student für Wirtschaftsingenieurwesen an der Technischen Hochschule Nürnberg gewann den Weitsprungwettbewerb mit 7,46 Metern. Unangefochten lag er vor Marcel Kirstges (Hochschule Ansbach), der bereits bei 7,14 Metern in der Sandgrube landete. Bronze holte sich Matthis Wilhelm (Universität Münster) mit 6,99 Metern.



Universiade vom 3.-14. Juli in Neapel

In den Jahren der Universiade sind die Deutschen Hochschulmeisterschaften immer besonders gut besetzt. Das galt auch für die diesjährige Ausgabe der Titelkämpfe auf der Anlage der Deutschen Sporthochschule in Köln. Viele deutsche Topathleten versuchten sich mit einem guten Auftritt für die Studierenden-WM zu empfehlen, die vom 3. bis 14. Juli in Neapel stattfindet. Auch für EM-Teilnehmer Maximilian Entholzner ist die Universiade ein wichtiges Ziel. Seine schärfsten Konkurrenten in Köln waren 7,84-Meter-Springer Marcel Kirstges und Matthis Wilhelm (beide TSV Bayer 04 Leverkusen), heuer bereits mit 7,69 Metern notiert.

„Verlängerung des Anlaufs war eine Fehlentscheidung“

Gut eine Woche war Maximilian Entholzner aus Belek vom zweiwöchigen Trainingslager an der türkischen Mittelmeerküste zurück. Dort stieg er in die WM-Saison mit 7,84 Metern mit verkürztem Anlauf ein – mit 18 Anlaufschritten. In Köln kehrte er zu seinen bisherigen 20 Anlaufschritten zurück. Die Tagesbestweite erzielte er im ersten Versuch. Dann ging es mit 7,30, 7,10 und 7,03 Metern sowie zwei ungültigen Versuchen bergab. „Die Verlängerung des Anlaufs war eine Fehlentscheidung. Die Analyse der Sprünge ergab, dass ich auf den letzten Metern unbewusst abbremste und das Tempo rausnahm“, erläuterte Entholzner.

Rückkehr zu 18 Anlaufschritten

„In Belek bin ich aus 18 Anlaufschritten 10,60 m/s angelaufen. Das reicht locker, um acht Meter zu springen. Durch den längeren Anlauf bin ich zu schnell, kann vor dem Brett die Technik nicht mehr richtig

kontrollieren und bremse unbewusst ab." Mit Trainer Dimitri Antonov entschied er daher, zu 18 Anlaufschritten zurückzukehren. „Ist mit diesem Anlauf die Technik gefestigt, kann man über eine erneute Verlängerung des Anlaufs nachdenken.“

01.06.2019: Meisterschaften des Kreises Donau-Wald in Bogen

Rene Hambergers Kugel fliegt auf 15,73 Meter

Saisonbestleistung nach langer Durststrecke

Um einen dreiviertel Meter verbesserte **Rene Hamberger** seine Saisonbestmarke mit der 7,26 Kilogramm schweren Kugel auf ausgezeichnete 15,73 Meter. Außer Konkurrenz legte er bei den Meisterschaften des Kreises Donau-Wald eine beeindruckende Serie hin. Vier Stöße wuchtete er bei optimalen äußeren Bedingungen über 15 Meter (15,35, 15,39, 15,39, 15,73), ein fünfter Stoß mit 14,99 Metern war knapp darunter. Seit zwei Jahren war ihm bis zur Niederbayerischen Meisterschaft vor Wochenfrist kein Stoß mehr über 15 Meter gelungen. Vor drei Wochen hatte er bei einem Start in der tschechischen Vereinsliga mit 14,97 Metern an der 15-Meter-Marke gekratzt. Die konstante Bogener Serie zeigt, dass es wieder aufwärts geht.

02.06.2019: Schülersportfest in Ruhstorf

Biathlonstaffel der U12 gewinnt Silber unter zwölf Staffeln

Acht Nachwuchsathletinnen und -athleten absolvierten erfolgreich den Dreikampf und in der U16 Vierkampf beim Schülersportfest mit Sprint, Weitsprung, Wurf und Hochsprung (U16). Je nach Altersklasse standen im Sprint die 40, 50, 75 oder 100 Meter, bis zur U10 der Zonenweitsprung auf dem Programm. Bis zur U14 wurde mit dem Schlagball geworfen, in der U16 mit der Kugel gestoßen. Die Biathlonstaffeln waren Höhepunkt und Abschluss der Veranstaltung



Ergebnisse

M10: 8. **Tobias Weber** 688 Punkte; M11: 3. **Julian Neumüller** 951 Punkte, 6. **Elias Reichert** 850 Punkte; W10: 5. **Johanna Schneider** 947 Punkte; W11: 5. **Anna Krompaß** 1088 Punkte; W12: 2. **Rebecca Freund** 1226 Punkte; W13: 4. **Emma Bachl** 1112 Punkte; M15: 1. **Jonas Wührer** 1960 Punkte; U12 Biathlonstaffel: 2. 1. FC Passau (Reichert, Weber, Neumüller, Krompaß)

02.06.2019: Bayerische Hindernis-Meisterschaften der Jugend in Ingolstadt

Sonja Eisenreich gewinnt Bronzemedaille

Über zwölf Hindernisse und drei Wassergräben zu Edelmetall

Sonja Eisenreich erkämpfte sich die Bronzemedaille bei den Bayerischen Hindernis-Meisterschaften in Ingolstadt. Über 1.500 Meter der U18 erhöhte sie eingangs der Schlussrunde deutlich das Tempo. 300 Meter vor dem Ziel überholte die Sechzehnjährige die vor ihr laufende Lena Pichler (LG Oberland) am 76 Zentimeter hohen Hindernis. Zwölf Hindernisse überquerte sie, dreimal den 3,66 Meter langen Wassergraben. Mit neuer persönlicher Bestzeit von 5:39,46 Minuten bei sehr warmem Wetter gewann sie in ihrem zweiten Hindernisrennen Bronze vor Lena Pichler (5:43,13 min). Bayerische Meisterin wurde Antonia Sörgel (LAV Hersbruck, 5:25,59 min) vor Anna Reinhart (LG Haßberge, 5:26,19 min).



06.06.2019: Zweite Runde der tschechischen Mannschaftsmeisterschaft in Prag

Rene Hamberger schleudert den Diskus auf 45,03 Meter

Rang drei mit Diskus, Rang vier mit der Kugel

Auch in der zweiten Runde der tschechischen Mannschaftsmeisterschaft überzeugte Werfer **Rene Hamberger** mit klasse Leistungen. Nach Trebic war er bei der zweiten Station in Prag ebenfalls ein wichtiger Punktelieferant seines tschechischen Heimatverein AC Domažlice. Auf 45,03 Meter und den dritten Platz schleuderte er seinen Zwei-Kilo-Diskus, die beste Leistung für ihn seit 2016. Die 7,26 Kilogramm schwere Kugel wuchtete er auf 15,13 Meter (Rang vier).



07.06.2019: Pfingstmeeting in Pocking

Laura Eisenreich und Nora Aits unterbieten DM-Norm über 3.000 Meter

Sieben Punkte fehlen für den Start in Bremen

Ein Klasse Rennen absolvierten **Laura Eisenreich** und **Nora Aits** über 3.000 Meter. Beide unterboten die Norm von 11:30 Minuten für die deutschen U16-Meisterschaften Anfang Juli in Bremen. Laura Eisenreich, bereits für die DM qualifiziert, steigerte sich mangels Konkurrenz im Alleingang auf ausgezeichnete 11:08,96 Minuten. Nur sechs Sekunden dahinter blieb Nora Aits in ihrem ersten 3.000-Meter-Rennen in 11:14,46 Minuten deutlich unter der DM-Norm. Trotzdem bleibt ihr ein Start in Bremen verwehrt. Ihr fehlt die notwendige Zusatznorm in einer anderen Disziplin. Haarscharf um sieben Punkte hat sie diese im Block Lauf verfehlt. 2.000 Punkte sind gefordert, 1.993 waren es in Landshut bei der Niederbayerischen Meisterschaften.

Moritz Amann mit Doppelsieg über 100 Meter und im Weitsprung der U18

Doppelsieg mit zwei Bestleistungen für **Moritz Amann** im Sprint und Weitsprung der U18. Er gewann die 100 Meter in 12,23 Sekunden (-1,1 m/s) und sprang 5,66 Meter weit. 12,82 Sekunden erzielte Arian Daryani, 5,18 Meter sprang Billy Dennis.

3x1000-Meter-Staffel der U16 Niederbayerischer Meister

Leander Schachtner, Jonas Kellhammer und **Jonas Wührer** (U16) liefen mit deutlichem Vorsprung in 10:18,56 Minuten zum Niederbayerischen Meistertitel in der 3x1000-Meter-Staffel. Jonas Wührer siegte zudem mit der Fünf-Kilo-Kugel im Kugelstoßen (11,28 m, PB), wurde zweimal Zweiter über 100 Meter in 12,50 Sekunden und im Weitsprung mit 5,00 Metern. Jonas Kellhammer sprintete 13,54 Sekunden und sprang 4,54 Meter. **Elisabeth Stadlhuber** und **Sarah Ramerseder** sprinteten 14,26 und 14,17 Sekunden (-2,0 m/s) und landeten bei 4,29 und 4,01 Meter in der Sandgrube. Im Kugelstoßen erzielte Ramerseder 7,57 Meter (PB), **Josefine Sarembe** 5,49 Meter, über 100 Meter 15,46 Sekunden. Bei den Jüngeren in der W13 wurde **Emma Bachl** Dritte im Weitsprung mit 3,78 Metern sowie Vierte über 75 Meter in 12,01 Sekunden



Senioren-Sprinter mit guten Leistungen

Sie kämpften mit heftigem Gegenwind (-2,3 m/s), die Seniorensprinter des 1. FC Passau. In der M60 lief **Gunter Langenbach** über 100 Meter zu 14,12 Sekunden vor **Georg Sewald** (15,30 sec) und **Hans Peter Stoiber** (15,76 sec). 33,59 Sekunden standen für Georg Sewald über 200 Meter zu Buche, für Hans Peter Stoiber 8,49 Meter mit der Fünf-Kilo-Kugel im Kugelstoßen. Gunter Langenbach lief 800 Meter in 2:51,15 Sekunden und warf den Ein-Kilo-Diskus auf 25,83 Meter. In der M70 sprintete **Peter Scholz** 16,44 Sekunden über 100 Meter.

08.06.2019: Ludwig-Jall-Sportfest in München

Viele Bestleistungen für den Nachwuchs

Julia Hofer Vierte im 100-Meter-Finale



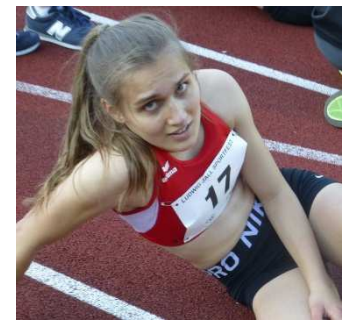
Im Vorlauf sprintete **Julia Hofer** 12,12 Sekunden über 100 Meter. Im A-Finale genügte 12,23 Sekunden für den vierten Platz. Bei **Tina Vetter** waren es im B-Finale 12,52 Sekunden nach 12,64 Sekunden im Vorlauf. **Vincent Just** konnte sich zweimal steigern. Über 100 Meter um eine Hundertstel auf 11,79 Sekunden, über 200 Meter um knapp drei Zehntel auf 24,08 Sekunden



(Achter U18). **Davis Goldschmidt** lief 11,90 Sekunden über 100 Meter und verbesserte sich über 200 Meter um über eine Sekunde auf 24,14 Sekunden (Neunter U18).

Bestzeiten über 800 und 1.500 Meter

Jonathan Adler knackte die 4:30-Minuten-Marke über 1.500 Meter mit 4:28,85 Minuten (Zweiter U18). Ihrer „Schallmauer“ ist **Sonja Eisenreich** deutlich näher gerückt. Sie steigerte ihre Bestzeit auf 5:06,37 Minuten über 1500 Meter (Dritte U18). Über 800 Meter beeindruckten **Franziska Drexler** und **Magdalena Engl** mit ausgezeichneten Bestzeiten, Franziska Drexler in 2:25,78 Minuten (Vierte U16) und Magdalena Engl in 2:27,57 Minuten (Achte U16).



8./9.06.2019: World Combined Events Challenge der IAAF in Arona (Teneriffa)

Verena Preiner mit dem Ticket für die WM in Doha und Olympiade in Tokio

Siebenkämpferin vom Ebensee schafft sensationelle 6.472 Punkte

Für **Verena Preiner** ist ein Traum wahr geworden. Sie gewann den Siebenkampf bei der World Combined Events Challenge der IAAF in Arona (Teneriffa) mit sensationellen 6.472 Punkten. Ihre bei der EM in Berlin erzielten 6.337 Punkte übertraf sie deutlich. Damit hat sich die Athletin von der Union Ebensee, die auch für den 1. FC Passau startet, nicht nur für die WM in Doha Ende September, sondern auch direkt für die Olympischen Spiele in Tokio 2020 qualifiziert. Die von Wolfgang Adler trainierte Mehrkämpferin, die regelmäßig Trainingseinheiten im Hochsprung bei Roland Fleischmann absolviert, übertraf die Olympia-Norm von 6.420 Punkten gleich um 52 Punkte. Im abschließenden 800-Meter-Lauf musste sie für die Norm 2:12,50 Minuten laufen. In einem Sololauf unterbot sie diese Zeit bei wechselnden Winden in erstklassigen 2:08,83 Minuten klar. Den Grundstein für ihre persönliche Bestleistung legte sie am zweiten Tag des Siebenkampfes neben dem 800-Meter-Lauf mit Top-Leistungen im Weitsprung und mit dem 600-Gramm-Speer. Nie zuvor sprang sie weiter - 6,34 Meter bei Windstille. Den Speer schleuderte sie auf 48,79 Meter. Die Einzelleistungen vom ersten Tag: 100 Meter Hürden 13,66 Sekunden, Hochsprung 1,75 Meter, Kugelstoßen 14,00 Meter, 200 m 24,21 Sekunden. Verena Preiner nimmt mit ihrer Leistung aktuell den dritten Platz der Weltbestenliste ein. Anfang Mai war die Mehrkämpferin vom Ebensee für die Bayerncupmannschaft des 1. FC Passau bei den Bayerischen Mannschaftsmeisterschaften an den Start gegangen. Mit ihren Leistungen im Hochsprung, Hürdenlauf und Kugelstoßen hatte sie wesentlich zum Titelgewinn des Frauenteam beigetragen.



14.06.2019: Internationales Anhalt-Meeting in Dessau

Maximilian Entholzner bester Deutscher

Rang zwei beim Internationalen Leichtathletik-Meeting

Beim Internationalen Anhalt-Meeting in Dessau sprang **Maximilian Entholzner** auf Rang zwei. Im fünften Versuch, dem einzigen Versuch, in dem er mit dem Absprungbalken Kontakt hatte, flog er auf 7,62 Meter. Den Sieg holte sich Favorit Zark Visser (Südafrika) mit 7,88 Metern. Dem Afrikameister von 2014 gelang eine tolle Serie mit dem kürzesten Sprung bei 7,75 Metern. Seine Bestleistung steht bei 8,41 Metern. Dritter wurde Sanjin Simic (Kroatien) mit 7,62 Metern, der zwei Tage zuvor erst Bestleistung in Maribor mit 7,95 Metern gesprungen war, gefolgt von Abraham Seaneké (Ghana, 7,59 m) und Tomasz Jasczuk (Polen, 7,48 m). Eine Weitspringerin stahl allerdings den Männern die Show. Europameisterin Malaika Mihambo glänzte mit 7,05 Metern und holte sich den Meeting-Rekord von Heike Drechsler.

Das Brett, kein Freund

Maximilian Entholzner hatte gegenüber seinem Sieg bei den deutschen Hochschul-Meisterschaften in Köln den Anlauf wieder auf 18 Schritte verkürzt. Das Sprunggefühl war daher besser in Dessau, doch sein Anlauf „varierte echt krass“, so der Athlet. Mal war er einen halben Meter über der Anlaufmarke drüber, mal einen halben Meter davor. Der Absprungbalken wurde nicht mehr sein Freund an diesem Tag. Passabel noch der zweite Versuch mit 7,60 Metern ohne Brett.

15.06.2019: Senioren-DM im Mehrkampf in Zella-Mehlis

Gunter Langenbach Vierter im Fünfkampf

Schnellster über 200 Meter

Mehr als zufrieden war **Gunter Langenbach** mit der Blechmedaille bei der Senioren-DM im Mehrkampf der M60. Gegenüber der „Bayerischen“ 2018 wartete er in Zella-Mehlis (Thüringen) im Fünfkampf in drei Disziplinen mit besseren Leistungen auf. Gelungen war der Einstieg in der ersten Disziplin, dem Weitsprung, mit guten 4,36 Metern. Sechs Meter weiter als 2018 warf er im Diskuswurf seine Ein-Kilo-Scheibe mit 25,81 Metern. Dann seine Paradedisziplin, die 200 Meter. Sie sprintete er in 28,31 Sekunden als Schnellster seiner Altersklasse. Im Speerwurf verlor er mit seinem 600 Gramm schweren Wurfgerät mit 24,55 Metern knapp zwei Meter gegenüber dem Vorjahr. Zum Abschluss kämpfte er sich über 1.500 Meter in einem letzten Kraftakt mit der zweitschnellsten Zeit von 6:22,45 Minuten noch vom fünften auf den vierten Platz. Mit 2.664 Punkten verbesserte Gunter Langenbach sich um 78 Punkte gegenüber 2018, belegte einen respektablen vierten Platz unter 13 Teilnehmern. Die Medaillenränge waren an diesem Tag unerreichbar. Edelmetall gewannen Udo Laub (SG Walldorf Astoria, 3.279 Punkte), Manfred Ewers (SC Münster, 2.953 Punkte) und Ingo Kaun (LG Ostfriesland, 2.919 Punkte).



17.06.2019: Deutsche U23-Meisterschaften in Wetzlar

Rang sieben für die 3x1000-Meter-Staffel

Maximilian Feuerer, Lorenz Adler und Felix Adler enttäuscht

Sichtlich enttäuscht stand die 3x1.000-Meter-Staffel im Zielraum. Für die Deutschen U23-Meisterschaften in Wetzlar hatten sich **Maximilian Feuerer, Lorenz Adler** und **Felix Adler** mehr als Rang sieben ausgerechnet. Bronze bei den Bayerischen Meisterschaften und eine neue Bestzeit von 7:38,20 Minuten hatte Hoffnungen auf mehr geweckt. Die Trainingsleistungen ließen eine Steigerung bei jedem erwarten. Doch am Ende des Rennens standen „nur“ 7:42,52 Minuten auf der Anzeigetafel.

Kampf um den Anschluss – nach dem ersten Wechsel

Die Startläufer verbummelten die erste Runde in 63 Sekunden. Doch statt wie bei der „Bayerischen“ zum Schluss den Turbo zu zünden, brach Maximilian Feuerer auf den letzten hundert Metern ein, verlor einige Sekunden auf die Verfolgergruppe (2:37 min). Die Spitze des Feldes führten unangefochten der spätere Sieger LG Legion Karlsruhe I (7:30,19 min) und der Zweite SSC Hanau-Rodenbach an (7:30,58 min). Lorenz Adler schloss die entstandene Lücke in Sekundenschnelle. Doch zwei Mannschaften, die LG Olympia Dortmund und die LG Stadtwerke München, hatten sich um gute 30 Meter abgesetzt. Die Passauer waren in die zweite Verfolgergruppe abgerutscht. In dieser Konstellation übergab Lorenz Adler (2:32-33 min) den Staffelstab an seinen Zwillingbruder.



Fünfeinhalb Sekunden auf Bronze

Der Schlussläufer des Passauer Trios spürte, dass bei den Dortmundern und Münchnern die Kräfte schwanden. Nach zweihundert Metern übernahm er die Spitze seiner Verfolgergruppe, machte Meter um Meter gut. Doch alleine vorneweg rieb sich Felix Adler (2:31-32 min) ohne Unterstützung seiner Mitkonkurrenten im Kampf um den Anschluss an die „Bronze“-Gruppe auf. Der am Nachmittag im Wetzlarer Stadion auffrischende Wind tat das Seinige dazu. Zweihundert Meter vor dem Ziel zogen die StG Ammer-Isar-Loisach (7:40,94 min) und die zweite Mannschaft der LG Region Karlsruhe (7:41,94 min) an dem 1. FC Passau (7:42,52 min) vorbei. Die Bronzemedaille ging in 7:36,94 Minuten an die LG Olympia Dortmund vor der LG Stadtwerke München (7:37,19 min). Der Achte, die TSV Schott Mainz, hatte bereits einen deutlichen Abstand auf die Passauer (7:46,56 min).

21.06.2019: Oberösterreichische Meisterschaften in Ried im Innkreis

Bei den Oberösterreichische Meisterschaften absolvierten **Julia Hofer**, **Malte Sieger** und **Vincent Just** einen Testwettkampf. Heftiger Gegenwind drückte die Zeiten der Sprinter. Julia Hofer lief die 100 und 200 Meter in 12,42 (-1,9 m/s) und 25,36 Sekunden (-2,0 m/s). Malte Sieger erzielte über 100 Meter 12,28 Sekunden (-1,5 m/s). Für Vincent Just blieb die Uhr über 100 m bei 12,04 Sekunden ((-1,7 m/s) und über 200 Meter bei 24,01 Sekunden (0,0 m/s) stehen.

22./23.06.2019: Süddeutsche U16-Meisterschaften in Koblenz

StG Passau-Pfarrkirchen Süddeutscher Meister über 4x100 Meter

Talentfördergruppe Sprint/Sprung auf Erfolgswelle

Der weibliche Leichtathletik-Nachwuchs aus Passau, Pfarrkirchen und Pocking setzte einige Glanzlichter bei den Süddeutschen U16-Meisterschaften. Die Startgemeinschaft Passau-Pfarrkirchen mit **Franziska Rohmann**, **Christina Ammer**, **Johanna Weigl** und **Annika Just** gewann in der U16 Gold mit der 4x100-Meter-Staffel. Annika Just wurde Süddeutsche Vizemeisterin über 100 Meter in der W14. Sie trommelte im Vorlauf einen hochkarätigen niederbayerischen Rekord in 12,27 Sekunden (+1,2 m/s) auf die Bahn. Im



Dreisprung der W15 flog Christina Ammer (TuS Pfarrkirchen) mit Hop, Step und Jump und 11,22 Metern ebenfalls zu Silber. Das vierte Edelmetall gewann Maria Anzinger (SV Pocking) mit Bronze im Weitsprung der W14 mit 5,34 Metern. Alle Athletinnen sind Mitglied der von Roland Fleischmann aufgebauten und mit Tobias Brilka und Christoph Lehner betreuten Talentfördergruppe Sprint/Sprung.

Staffelquartett hält dem Favoritendruck stand

Das Staffelquartett aus Passau und Pfarrkirchen war nach dem vor kurzem in 48,94 Sekunden aufgestellten Niederbayerischen Rekord als Favorit in Koblenz angereist. Die vier Sprinterinnen bestätigten mit Gold in hervorragenden 49,08 Sekunden ihre Favoritenrolle. Startläuferin Franziska Rohmann wechselte nach einem schönen Kurvenlauf solide auf Christina Ammer. Dann hakete es beim Wechsel auf Johanna Weigl, wertvolle Zehntel gingen verloren. Schlussläuferin Annika Just übernahm auf Platz drei liegend, schaltete den Turbo ein, flog am LAV Kassel (49,27 sec) und der StG Mannheim/Rohrbach/Heddesheim (49,39 sec) auf den letzten dreißig Metern vorbei.

Talentfördergruppe dreimal im Finale vertreten

Einen leichtathletischen Leckerbissen boten am zweiten Tag die 100 Meter der W14. Die Hauptdarstellerinnen hießen Holly Okuku (GSV Eintracht Baunatal) und Annika Just. Holly Okuku sprintete nach 11,94 Sekunden im Vorlauf (+2,1 m/s) im Halbfinale in 11,88 Sekunden (+1,8 m/s) zu einen neuen Deutschen Rekord. Dieser stammte aus dem Jahre 1976 mit 12,00 Sekunden. Bereits im Vorlauf pulverisierte Annika Just ihre Bestzeit von 12,54 Sekunden. 12,27 Sekunden (+1,2 m/s) leuchteten auf der Anzeigetafel auf - Neuer Niederbayerischer Rekord! Den hielt bisher Shari Morris (1. FC Passau) mit 12,42 Sekunden, gelaufen vor 19 Jahren. Mit 12,31 Sekunden (+1,9 m/s) qualifizierte sich Annika Just für das Finale. Das war fest in niederbayerischer Hand. Denn auch Johanna Weigl (VL 12,76 sec, HF 12,71 sec) und Maria Anzinger (VL 12,96 sec, HF 12,70 sec) standen im Endlauf. Beinahe wären sie zu viert gewesen. Doch Franziska Rohmann erwischte nach 12,84 Sekunden im Vorlauf in 13,35 Sekunden ein rabenschwarzes Halbfinale.

Annika Just streift Bayerischen Rekord

Auch im Finale wieder eine Klasse für sich Holly Okuku in 11,85 Sekunden. Annika Just steigerte sich als Zweite auf 12,16 Sekunden. Der Bayerische Rekord steht seit 1973 bei handgestoppten 12,0 Sekunden. Im Vergleich mit der elektronischen Zeitmessung werden bei Handzeiten 0,24 Sekunden hinzu addiert. Doch der Rückenwind hatte mit 2,3 m/s etwas zu stark geblasen. Die Bestzeit blieb für Annika Just bei herausragenden, auch national sehr beachtlichen 12,27 Sekunden. Nur drei Hundertstel fehlten zum Bayerischen Rekord, nur zwei bayerische Sprinterinnen der W 14 sind mit jeweils 12,0 Sekunden bisher schneller gewesen, 1973 Claudia Steger (TSV Göttingen) und 1978 Martina Seifert (SG Siemens Amberg). Bärenstarke Fünfte und Sechste wurden Johanna Weigl in 12,69 Sekunden, die ihre Bestzeit um großartige 66 Hundertstel steigerte, und Maria Anzinger in 12,70 Sekunden, die um zehn Hundertstel unter ihrer alten Bestzeit blieb (Bayernkader-Norm 13,00 sec).



Weite Sprünge für Ammer und Anzinger

Sind die drei anderen Staffelmittglieder des Jahrgangs 2005 noch ein Jahr zu jung für einen Einzelstart bei der U16-DM in Bremen, wird Christina Ammer (2004) dort neben der Staffel im Dreisprung an den Start gehen. Ihr gelang mit 11,22 Metern und neuer Bestweite nicht nur der Silbersprung in der W15. Sie zeigte mit weiteren Sprüngen von 11,03, 11,13 und 11,11 Metern eine beeindruckende Serie (Bayernkader-Norm 10,80 m) Die Pockingerin Maria Anzinger katapultierte sich im Weitsprung im fünften Versuch auf 5,34 Meter hinaus, egalisierte damit ihre Bestweite (Bayernkader-Norm 5,20 m). Ihr Satz zu Bronze hätte beinahe für Gold oder Silber gereicht. Nur drei bzw. zwei Zentimeter lagen die Konkurrentinnen vor ihr.

Starkes Rennen über 2.000 Meter

Den Sprinterinnen taten die hohen, leistungsfördernden Temperaturen sichtlich gut. Die 31 Läuferinnen der W15 über 2.000 Meter hatten ihre liebe Mühe mit 26 Grad um 11 Uhr beim Start. Das galt auch für **Laura Eisenreich**. Desto höher sind die erstklassigen Zeiten an der Spitze des Feldes einzustufen. Laura Eisenreich belegte in 6:46,08 Minuten Platz acht, steigerte sich um



beeindruckende 23 Sekunden und unterbot die Norm für den Bayerischen Landeskader um neun Sekunden. In den fünf Jahren zuvor hätte ihre Zeit stets für eine Medaille gereicht. Sie wird bei der DM in Bremen über 3.000 Meter an den Start gehen. Der Sieg in Koblenz ging in 6:37,23 Minuten weg. **Nora Aits** musste ihr Rennen zum großen Teil alleine gestalten. Sie belegte in 7:21,22 Minuten Rang 14. **Luisa Stephani** kam in 7:58,22 Minuten in der W14 als 30. in das Ziel.

23.06.2019: Dritte Runde der tschechischen Mannschaftsmeisterschaft in Stará Boleslav

René Hamberger weiter auf Erfolgskurs in Tschechien Zweiter und Vierter mit Kugel und Diskus

Werfer René Hamberger war wieder eine Bank für seinen tschechischen Heimatverein. In der dritten Runde der tschechischen Mannschaftsmeisterschaft holte er mit Kugel und Diskus mit einem zweiten und vierten Platz erneut wertvolle Punkte für den AC Domažlice. Zehn Mannschaften mit je zwei Teilnehmern pro Disziplin kämpften im böhmischen Stará Boleslav, früher Altbunzlau, um die Punkte. Erst im letzten Versuch des Kugelstoßens sicherte sich René Hamberger mit seiner Tagesbestweite von 15,75 Metern den zweiten Platz. Er begann mit seiner 7,26 Kilogramm schweren Kugel bei 13,45 Metern und steigerte sich kontinuierlich von Versuch zu Versuch.

Auf Platz drei mit dem AC Domažlice

Im Diskuswurf verpasste er den Sprung auf das Siegerpodest um einen knappen Meter. Mit 43,91 Metern blieb er einen guten Meter unter seiner Weite von Trebic. War es dort der dritte Rang, musste René Hamberger in Stará Boleslav mit dem zwei Kilo schweren Diskus mit Rang vier vorlieb nehmen. Der AC Domažlice belegte in der Gesamtwertung der Männer hinter dem A. C. Sparta Praha und dem Spartak Praha 4 den dritten Platz.

29.06.2019: Bayerische Senioren-Meisterschaften im Wurf in Schweinfurt

Helmut Maryniak Bayerischer Seniorenmeister

„Die Würfe waren alle gleich schlecht“

Er hat das Diskuswerfen nicht verlernt, **Helmut Maryniak** vom 1. FC Passau. Zwei Monate konnte er keinen Diskus mehr in die Hand nehmen. Er hatte eine hartnäckige Entzündung im Knie. Bei seiner Rückkehr in den Ring musste der amtierende Vizeweltmeister der M50 kleinere Brötchen backen. Die Weite seines Siegeswurfes im ersten Versuch betrug „nur“ 49,57 Meter. Für einen vielfachen deutschen Seniorenmeister mit einer Bestleistung von 57,83 Metern blieb noch viel Luft nach oben. Fünf weitere gültige Versuche mit 47,46, 48,08, 48,44 und 47,90 Metern waren noch schlechter.



„Mein Kopf dachte schneller, als die Beine waren“

Die Analyse des Passauers: „Die Würfe waren alle gleich schlecht. Mein Kopf dachte schneller, als die Beine waren. Daher war ich mit dem Oberkörper immer schneller als meine Drehung“. Trotz der mäßigen Weiten war Maryniak ohne ernsthafte Konkurrenz, alleine auf weiter Flur. Platz zwei belegte Norbert Jani (LG Region Landshut) mit 39,93 Metern, Platz drei Markus Tempel (LG Erlangen) mit 38,35 Metern.

29./30.06.2019: Mehrkampf-Meeting in Ratingen

Verena Preiner Siebenkampf-Königin von Ratingen

ÖLV-Rekord mit einer Weltklasseleistung von 6.591 Punkten

Beim Mehrkampf-Meeting in Ratingen etablierte sich **Verena Preiner** endgültig in der Weltklasse des Siebenkampfes. In einem nahezu perfekten Mehrkampf mit sechs persönlichen Bestleistungen erzielte sie 6.591 Punkte. Eine absolute Weltklasseleistung! Nur drei Siebenkämpferinnen waren in diesem Jahr weltweit besser. Verena Preiner entthronte die bisherige österreichische Rekordhalterin Ivona Dadic, die in Ratingen als Zweite mit 6.461 Punkten den zweitbesten Siebenkampf ihrer Karriere absolvierte.

Perfekter Start über die Hürden und im Hochsprung

Die Athletin vom Ebensee erwischte in Ratingen einen perfekten Start. Die 24-Jährige steigerte als schnellste Hürdensprinterin ihre Bestzeit um acht Hundertstel auf 13,42 Sekunden. Im Hochsprung meisterte sie ohne Lattenberührung zum ersten Mal die 1,80 Meter. Kurz schlug sie die Hände vor das Gesicht, reckte anschließend die Arme jubelnd gen Himmel. Erst 1,83 Meter waren für sie knapp zu hoch. Sie nahm jedoch bereits Kurs auf den ÖLV-Rekord. Die Österreicherin steigerte sich mit der Vier-Kilo-Kugel um sieben Zentimeter auf 14,34 Meter. Dritte persönliche Bestleistung!

Sturmlauf über 200 Meter

Und sie blieb sich zum Abschluss des ersten Siebenkampf-Tages treu. Erstmals unterbot sie über 200 Meter in 23,96 Sekunden die 24-Sekunden-Marke, die vierte Bestleistung in der vierten Disziplin. „Ich bin sehr locker in den Wettkampf gegangen, es war ein super Tag. Wir haben bei der Hitze versucht, viel zu kühlen, kalt zu duschen und Eisbäder zu nehmen“, kommentierte Verena Preiner ihren ersten Tag der Superlative bei über 35 Grad.

Fast 50 Meter mit dem Speer

Zum Auftakt des zweiten Siebenkampf-Tages kämpften die Athletinnen weniger mit den Temperaturen als mit den drehenden Winden im Weitsprung. Die Bandbreite reichte von 3,3 Meter pro Sekunde Rückenwind bis 2,8 Meter pro Sekunde Gegenwind. Die noch amtierende Rekordhalterin Ivona Dadic flog im ersten Versuch auf 6,20 Meter. Keine Konkurrentin sprang weiter. Verena Preiner folgte nur sieben Zentimeter dahinter. Im Weitsprung ließ sie ein paar Punkte liegen, verschenkte eine bessere Weite beim Absprung. Im dritten Versuch kam sie „ohne Brett“ (20 Zentimeter) auf 6,09 Meter. Dann schleuderte sie den 600 Gramm schweren Speer auf 49,58 Meter, zwei Zentimeter weiter als jemals zuvor.

„Es ist der Wahnsinn“

Die Ausgangslage war klar vor dem abschließenden 800-Meter-Lauf. Schneller als 2:10,30 Minuten musste Verena Preiner für den ÖLV-Rekord laufen. Eine lösbare Aufgabe für die starke 800-Meter-Läuferin. Ab dem ersten Meter ließ sie keinen Zweifel daran aufkommen, dass sie den Rekord unbedingt wollte. Von der Spitze weg schlug sie in der ersten Runde mit 61,7 Sekunden ein enorm hohes Tempo an und überquerte in grandiosen 2:07,74 Minuten die Ziellinie. „Es ist der Wahnsinn, wie mich die Zuschauer über die 800 Meter in das Ziel getragen haben“, jubelte Verena Preiner über ihren fantastischen Siebenkampf. „Ich habe bis zum Schluss um jede Sekunde gekämpft. Der Rekord ist unglaublich.“

Reserven für die WM in Doha

Die beiden Österreicherinnen waren an diesem Wochenende in Ratingen das Maß der Dinge. Verena Preiner gewann mit ÖLV-Rekord von 6.593 Punkten vor Ivona Dadic (6.461). Für Wolfgang Adler, den Trainer von Verena Preiner, soll es das für 2019 nicht gewesen sein. „Sie hat sicher Reserven, weil sie jetzt noch nicht in Höchstform ist. Die ist erst für die WM im Herbst geplant. Wir haben hier den Fokus klar auf die Technik gelegt. Vor allem bei den Würfeln sehe ich eindeutig noch Potential“.

30.06.2019: Süddeutsche Meisterschaften in St. Wendel

Maximilian Entholzner zweifacher Süddeutscher Meister

Überraschungssieg über 100 Meter

Ein straffes Programm hatte sich **Maximilian Entholzner** für den ersten Tag der Süddeutschen Meisterschaften in St. Wendel auferlegt. Nicht nur in seiner Spezialdisziplin, auch über 100 Meter ging er im Saarland an den Start. Zwischen dem Beginn des Weitsprungs und dem 100-Meter-Finale lagen nur viereinhalb Stunden. Im Weitsprung machten die wechselhaften Windverhältnisse den Springern zu schaffen. Die Spanne reichte von 2,7 m/s Rückenwind bis 2,4 m/s Gegenwind. Genau letzterer wehte, als Entholzner zu seinem Siegesprung auf 7,50 Meter ansetzte.

Konkurrenzlos im Weitsprung

Die erste Phase des Anlaufs gestaltete er wie auch bei zwei Sprüngen auf 7,41 und 7,46 Meter gut. Er nahm jedoch seine hohe Geschwindigkeit nicht bis zum Brett mit, arbeitet nicht auf dieses hin, hatte dort zu wenig Druck. Weite Sprünge in Richtung seiner Bestleistung von 7,96 Metern waren daher in St. Wendel nicht drin. Schlimmer erwischte es Julian Howard (LG Region Howard). Der deutsche Meister von 2017 und 8,20-Meter-Springer setzte sechs ungültige Versuche in den Sand. Der Rest des Feldes war keine ernsthafte Konkurrenz für Entholzner. Sebastian Spinnler (LG Landkreis Aschaffenburg) gewann mit 7,06 Metern Silber, Stefan Nagel (VfL Sindelfingen) Bronze mit 6,99 Metern.



„Schlechtester Start ever“

Der Start bei den 100 Metern war die erwartete Problemzone. Durch die Spezialisierung auf den Weitsprung hatte er im Training der letzten Jahre keine Rolle mehr gespielt. Desto zufriedener war Entholzner, dass er mit zwei mäßigen Starts im Vorlauf und Halbfinale in 10,60 (-0,7 m/s) und 10,55 Sekunden (-1,4 m/s) trotz des nicht unerheblichen Gegenwindes jeweils als Sieger in das Finale einzog. Mit sechs Sprüngen und zwei Sprints in den schweren Beinen waren die Aussichten auf Gold nicht rosig. Zudem war der Start im Finale noch schlechter als zuvor. Grottenschlecht kam Entholzner aus dem Startblock oder wie er hinterher kommentierte, „schlechtester start ever“. Bei 30 Metern hatte er rund vier Meter Rückstand auf Pascal Kirstges (LG Rhein-Wied), bei 90 Meter schloss er zu ihm auf. Mit einer Daumenbreite Vorsprung holte sich Entholzner den Titel des Süddeutschen Meisters in 10,51 Sekunden (+0,7 m/s). Eine Hundertstel lag er vor Kirstges. Lars Hieronymi belegte in 10,67 Sekunden den Bronzerang.

03.07.2019: Abendsportfest in Pocking

Werfer und Läufer zeigen gute Form in der Vorbereitung für die Saisonhöhepunkte

Senioren-Trio Sewald, Rothofer und Fussan am Start

René Hamberger bot sechs solide Versuche über 15 Meter. Nur der Ausreißer nach oben fehlte. Der beste Stoß landete bei 15,39 Metern. Helmut Maryniak bestätigte seine aufsteigende Form für die Senioren-DM in zehn Tagen. Er warf den Diskus mit 53,13 Metern nahe an seine Saisonbestweite. Seine sechs Kilogramm schwere Kugel wuchtete er auf 12,68 Meter. Die Läufer testeten über 800 Meter ihre Form für die drei Tage später stattfindende Laufnacht in Regensburg.



Felix Adler rannte 1:57,09, **Paul Feuerer** 1:58,11, **Lorenz Adler** 1:59,50, **Luis Dressel** 2:10,04, **Sonja Eisenreich** 2:26,48, **Nora Aits** 2:36,10 und **Linda Meier** 2:36,10 Minuten. **Lea**



Wenninger wollte über 3.000 Meter die DM-Norm angreifen, kämpfte jedoch ab der Hälfte des Rennens mit starkem Seitenstechen (11:04,97 min). Doppelsieger im Wurf war **Jonas Wührer** mit 11,93 Metern im Kugelstoßen (PB) und 39,37 Metern im Speerwurf. Hinzu kamen 5,43 Meter im Weitsprung (PB). Die Senioren **Georg Sewald** (M60) und **Josef Rothofer** (M70) sprinteten über 100 Meter 14,74 und 16,50 Sekunden. Im Kugelstoßen erzielten Rothofer und **Dieter Fusan** (M70) 9,84 und 7,09 Meter.



05.07.2019: Moosacher Wurfserie III

Helmut Maryniak im Aufwärtstrend

Beste Weite der Sommersaison mit 53,94 Metern

In Moosburg bei Grafing ging in den ersten vier Würfen wenig. Nur 47,61 und 47,34 Meter standen zu Buche. Im fünften Versuch landete der eineinhalb Kilo schwere Diskus mit 53,94 Metern nach Pocking mit 53,13 Metern erneut wieder deutlich über der 50-Meter-Marke: Bestweite in der Sommersaison nach den 53,83 Metern vom 1. Mai in Vilsbiburg. Auch der sechste Versuch in Moosach mit 51,33 Metern konnte sich sehen lassen. Mit dem Aufwärtstrend von Pocking und Moosach kann Helmut Maryniak optimistisch zur Deutschen Senioren-Meisterschaft in Leinefelde-Worbis (Thüringen) am 12.-14. Juli fahren.

06./07.07.2019: Deutsche U16-Meisterschaften in Bremen

Laura Eisenreich Neunte über 3.000 Meter

StG Passau-Pfarrkirchen verliert im B-Finale den Staffelstab

In glänzender Verfassung präsentierte sich **Laura Eisenreich** bei den Deutschen U16-Meisterschaften in Bremen. Über 3.000 Meter pulverisierte sie mit 10:44,28 Minuten ihre bisherige Bestzeit um 24 Sekunden. In einem mit 39 Läuferinnen stark besetzten Feld belegte sie den neunten Rang. Die 4x100-Meter-Staffel der StG Passau-Pfarrkirchen kam im B-Finale nicht in das Ziel.



Pech für Laura Eisenreich: Start im B-Lauf

Über 3.000 Meter trat ein, was nach der Meldeliste zu befürchten war. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl wurde das Feld in einem A- und B-Lauf mit 20 und 19 Läuferinnen aufgeteilt. Die Bestzeit von Laura Eisenreich, gelaufen in Pocking vor vier Wochen mit 11:08,96 Minuten, reichte gerade nicht für den A-Lauf. Der B-Lauf verlief auf der ersten Hälfte äußerst unruhig, geprägt von sehr unterschiedlichen Rundenzeiten. Dicht gedrängt war im Geschiebe des Feldes der Einsatz der Ellenbogen gefragt. Laura Eisenreich sorgte in einer Runde für ein flotteres Tempo, konnte aber die Konkurrentinnen nicht animieren, sich an der Renngestaltung zu beteiligen.

Fulminante Schlussrunde

Die vierzehnjährige Passauerin übernahm daher bei 1.600 Meter endgültig das Kommando, drückte an der Spitze des Feldes enorm auf das Tempo. Den letzten Kilometer absolvierte sie in 3:24 Minuten. Sie nahm der Zweiten mit einer fulminanten Schlussrunde über fünf Sekunden ab. Dann wartete sie bange auf den A-Lauf. Reichen 10:44,28 Minuten für einen Platz unter den ersten acht und damit für die Siegerehrung? Doch die Achte im A-Lauf überquerte in 10:40,42 Minuten die Ziellinie. Deutsche Jugendmeisterin wurde Kira Weis (KSG Gerlingen) in 10:17,15 Minuten. Laura Eisenreich belegte im Gesamtergebnis Rang neun. Sie hat sich mit ihrer Bremer Zeit heuer bereits über drei Strecken, über 2.000, 3.000 und 1.500 Meter Hindernis, für den bayerischen Landeskader qualifiziert.

Staffel im B-Finale

Der Traum von der Teilnahme am A-Finale erfüllte sich nicht für die Staffel der StG Passau-Pfarrkirchen. Zwei Wochen zuvor triumphierte sie als Süddeutsche U16-Meisterin in Koblenz, hatte bei den Niederbayerischen Meisterschaften in 48,94 Sekunden einen Niederbayerischen Rekord aufgestellt, der dem Staffelquartett den siebten Platz in der Meldeliste sicherte. Im ersten Vorlauf sprinteten **Franziska Rohmann**, Christina Ammer, Johanna Weigl und **Annika Just** 49,12 Sekunden, vor ihnen der SC DHfK Leipzig und der TSV Rudow in jeweils 48,39 Sekunden. Nach fünf Vorläufen stand fest, die StG Passau-Pfarrkirchen hatte ihre tolle Form bestätigt, sich als Zehnte jedoch „nur“ für das B-Finale qualifiziert. 48,82 Sekunden wären für das A-Finale erforderlich gewesen.

Sturz beim zweiten Wechsel

Im B-Finale startete auf der Position zwei für Christina Weigl Theresa Wasmeier. Christina Weigl hatte als glänzende Siebte im Dreisprung mit 11,09 Metern schon einige Sprünge in den Beinen. Beim zweiten Wechsel sah Theresa Wasmeier, dass es bei der Staffelübergabe eng werden würde, machte sich länger und länger, erreichte jedoch Johanna Weigl nicht. Sie stürzte längs auf die Bahn, bezahlte ihren Einsatz mit blutigen Knien. Schlussläuferin Annika Just blickte am letzten Wechsel entgeistert Richtung Johanna Weigl. Sie kam nicht mehr zum Einsatz.

Neue Chance 2020!

Annika Just, Franziska Rohmann, Johanna Weigl und Theresa Wasmeier gehören noch zum jüngeren Jahrgang 2005. Die Passauerinnen und Pfarrkirchnerinnen waren die jüngste der 37 Staffeln. Sie haben im nächsten Jahr eine erneute Chance bei den Deutschen U16-Meisterschaften. Auf den ersten sechs Plätzen im A-Finale tummelten sich die Staffeln aus den ostdeutschen Leichtathletik-Hochburgen Magdeburg, Leipzig, Chemnitz, Dresden und Halle, deren Athletinnen in der Regel Eliteschulen des Sports besuchen. Der SC Magdeburg gewann in 47,57 Sekunden.



6./7.07.2019: Laufnacht und Sparkassen Gala in Regensburg

Maximilian Entholzner mitten in der deutschen Sprintelite

Zu starker Rückenwind verhindert niederbayerischen Rekord

Am Samstag in der Laufnacht, am Sonntag bei der internationalen Sparkassen Gala, in beiden Regensburger Meetings setzten sich die Läufer und Sprinter des 1. FC Passau glänzend in Szene. Mit einem niederbayerischen Paukenschlag begann EM-Teilnehmer **Maximilian Entholzner** die Laufnacht. In 21,05 Sekunden donnerte er mit raumgreifendem Schritt über die halbe Stadionrunde. Seit dem Olympiajahr 1972 steht der älteste niederbayerische Männerrekord bei 21,13 Sekunden, gehalten von Franz Prebeck (TSV Bogen). Doch beim Siegeslauf von Maximilian Entholzner blies der Wind von hinten etwas zu heftig. 2,2 m/s Rückenwind lassen seine 21,05 Sekunden nicht in die Rekord-Annalen eingehen.



Vierter über 100 Meter hinter Rekordhalter Julian Reus

Am Sonntag bei der Sparkassen Gala knüpfte er nahtlos an die Laufnacht an. Waren es im Vorlauf noch 10,62 Sekunden, erzielte er im A-Finale exzellente 10,46 Sekunden (+1,1 m/s). Vor ihm nur der Südafrikaner Anaso Jobodwana in 10,17, zeitgleich der Brite Andrew Robertson, Michael Pohl (Sprintteam Wetzlar) in 10,23 und der deutsche Rekordhalter Julian Reus (LAC Erfurt) in 10,28 Sekunden. Aufgrund der fehlenden Startpraxis beginnen die Rennen von Maximilian Entholzner derzeit „erst“ bei 25 Meter. Im fliegenden Bereich kann er mit den deutschen Sprintassen problemlos mithalten.

Julia Hofer wieder mit Top-Zeiten

Einen ähnlichen Regensburger Lauf erwischte die vielfache Bayerische Meisterin **Julia Hofer** über 100 und 200 Meter. Lange war sie nicht mehr so nah an ihre Bestzeit von 24,25 Sekunden aus dem Jahre 2016 herangelaufen. In erstklassigen 24,32 Sekunden (+0,4 m/s) belegte sie mit einer starken Schlussgerade zeitgleich mit der Irin Niamh Whelan den zweiten Platz. Am Tag darauf egalisierte sie im A-Finale nach einer glänzenden Pickup-Beschleunigung und mit einem starken Finish in 11,85 Sekunden (+0,8 m/s) als Vierte ihre Bestzeit. Ihr Können hatte sie bereits im Vorlauf mit 11,89 Sekunden aufblitzen lassen.



Hürden-Neuzugang Lena Lackner mit Bestzeit

Tina Vetter konnte über 200 Meter in 25,36 Sekunden nicht an ihre Bestzeit von 24,73 Sekunden heranlaufen. Der noch der U18 angehörende österreichische FC-Neuzugang vom ATSV Linz, **Lena Lackner**, erzielte in einem für sie nicht optimalen Rennen 26,18 Sekunden. Die Teilnehmerin an der U18-EM 2018 überquerte die 100 Meter Hürden bei der Gala in beeindruckenden 14,23 Sekunden (Vorlauf 14,36 sec). Sie startet in Kürze beim European Youth Olympic Festival (EYOF) in Aserbaidschans Hauptstadt Baku.

Davis Goldschmidt wird immer schneller

Im Vorprogramm der Gala sprintete der sechszehnjährige **Davis Goldschmidt** in 11,65 Sekunden zur persönlichen Bestzeit, **Malte Sieger** 11,83 Sekunden. Am Vortag waren es bei ihm 24,26 Sekunden über 200 Meter. Der sechzehnjährige **Vincent Just** zeigte über 200 Meter einen gelungenen Start und eine sehr gute Beschleunigungsphase. Ausgangs der Kurve bekam er jedoch Probleme an der Rückseite des Oberschenkels. Trotzdem waren es im Ziel noch 24,02 Sekunden.



Festival der Bestzeiten für die Läufer

Nicht zu bremsen waren in der Laufnacht die Läufer des 1. FC Passau. **Paul Feuerer**, **Felix Adler** und **Lorenz Adler** knackten über 1.500 Meter mit einer 59er-Schlussrunde erstmals die die Vier-Minuten-Marke, und das sehr deutlich. Allen voran der U20-Jugendliche Paul Feuerer als Vierter in auch national starken 3:54,99 Minuten, vor ihm Francesco Odorizzo (LG Stadtwerke München, 3:53,00), sein Vorgänger als deutscher U18-Meister über die Hindernisse Florian Bremm (TV Leutershausen, 3:54,27) und Korbinian Völkl (SSV Ulm, 3:54,93). Paul Feuerer setzte sich mit seiner Zeit an Platz sieben der deutschen U20-Bestenliste. Neunter und Zehnter wurden Felix Adler in 3:57,43 und Lorenz Adler in 3:57,93 Minuten.



Luis Dressel, Jonathan Adler, Franziska Drexler und Linda Maier mit neuen Bestmarken

Die U18-Jugendlichen **Luis Dressel** und **Jonathan Adler** liefen in 4:22,75 und 4:25,47 Minuten ebenfalls klar zu neuen Bestzeiten. Für **Valentin Fuchs** (U20) bedeuteten 2:02,55 Minuten Saisonbestzeit über 800 m. Die dreizehnjährige **Franziska Drexler** setzte sich als Siegerin des U16-Rennens über 800 Meter mit Bestzeit von 2:25,13 Minuten an die Spitze der Bayerischen Bestenliste der W14. **Linda Meier** unterbot als Sechste dieses Rennens in 2:34,66 Minuten erstmals die 2:35 Minuten. **Leander Schachtner** erzielte als ebenfalls Sechster der U16 2:34,48 Minuten.



07.07.2019: Bergsportfest in Ortenburg

Riesiges Team mit sieben Podestplätzen bei Dauerregen

Mit einem großen Team war der jüngste Leichtathletik-Nachwuchs beim 57. Bergsportfest des ASV Ortenburg vertreten. 19 begeisterte Leichtathleten zwischen fünf und 15 Jahren trotzten dem starken Dauerregen während des Dreikampfes über 50 Meter, im Weitsprung und mit dem Schlagball. Alleine fünf standen mit Silber auf dem Siegerpodest, **David Wührer (M10)**, **Felix Wührer (M11)**, **Fabian Dietz (M13)**, **Jana Neumüller (W5)** und **Rebecca Freund (W12)**. **Jonas Kellhammer (M15)** wurde Erster, **Elisabeth Stadlhuber (W14)** belegte den Bronzerang.



12.07.2019: Kurpfalz Gala in Weinheim

Maximilian Entholzner Sechster mit enttäuschenden 7,36 Metern

Bei den deutschen Weitspringern ist der Wurm drin

Viele deutsche Weitspringer hofften bei der Kurpfalz Gala in Weinheim auf ihren ersten Acht-Meter-Sprung der Saison. Allen voran Vizeuropameister Fabian Heinle (VfB Stuttgart). Glatte acht Meter - das ist die zweite Norm, die Stabilisationsnorm für die WM in Doha. Für die erste Norm sind 8,17 Meter gefordert. Keiner der deutschen Top-Weitspringer hat 2019 bisher überhaupt die acht Meter übertroffen, auch nicht **Maximilian Entholzner** und Julian Howard (LG Region Karlsruhe), der in Weinheim seine Bestweite von 8,20 Metern sprang. Maximilian Entholzner hatte zuvor im Training ein gutes Gefühl bei seinem kurzem 18-Schritte-Anlauf.



Die letzten vier Schritte

Aber auch in Karlsruhe konnte er sein ihn schon während der ganzen Sommersaison begleitendes Problem nicht abstellen: Die letzten vier Schritte vor dem Balken waren wieder zu monoton, er attackierte nicht richtig, konnte diesen Ablauf nicht richtig ansteuern. Um das in den Griff zu bekommen, arbeitet Maximilian Entholzner jetzt mit einer Sportpsychologin zusammen. Die äußeren Bedingungen waren mit kontinuierlichem Gegenwind und Regen für die Weitspringer zusätzlich nicht leistungsfördernd. Den weitesten Satz des Tages setzte der Spanier Eusebio Caceres mit 7,85 Meter in die Weitsprunggrube. Es folgten Julian Howard (7,81 m), Kristian Pull (Finnland, 7,71 m), Roni Ollikainen (Finnland, 7,61 m), Fabian Heinle (7,52 m) und Maximilian Entholzner als Sechster mit 7,36 Metern.

12-14.07.2019: Deutsche Senioren-Meisterschaften in Leinefelde-Worbis

Helmut Maryniak siegt bei Wasserschlacht im Diskusring

Sechster nationaler Senioren-Titel in Folge

Für die Diskuswerfer waren es am Freitag bei den Deutschen Senioren-Meisterschaften die Wasserspiele von Leinefelde-Worbis. Die regenfreien Minuten konnte man zwischen 14 und 17 Uhr an einer Hand abzählen. Für 15 Uhr war die Entscheidung im Diskuswurf der M50 mit **Helmut Maryniak** angesetzt. Starke Regenfälle und vorbeiziehende Gewitter drückten insbesondere am ersten Tag den Meisterschaften in der thüringischen Stadt ihren Stempel auf. 1.300 Master-Athleten aus 640

Vereinen waren für den nationalen Höhepunkt der Freiluftsaion gemeldet. Kurz vor 15 Uhr begann es richtig zu schütten.

Steigerung bis zum letzten Versuch auf 49,52 Meter

Helmut Maryniak war im Diskusring in der M50 der klare Favorit. Zwischen ihm und dem Werfer mit der zweitbesten gemeldeten Weite lagen über elf Meter. Seine Selbstmotivation gefragt. Der erste Wurf war ungültig. Im zweiten Versuch gelangen dem 51-Jährigen mit einem „vergurkten“ Sicherheitswurf zumindest 44,92 Meter. Bereits diese Weite hätte zum Sieg gereicht. Eine erneute Steigerung im dritten Versuch auf 47,07 Meter. Dann der weiteste Wurf des Tages auf rund 52 Meter - allerdings gelandet knapp außerhalb des Sektors. Beim fünften Wurf mit 46,96 Metern rutschte ihm der Diskus durch die Finger. Im sechsten und letzten Versuch ein versöhnlicher Abschluss angesichts der äußeren Umstände. Helmut Maryniak schleuderte bei der Wasserschlacht im Diskusring die Eineinhalb-Kilo-Scheibe auf 49,52 Meter.



Jeder Wurf ein Siegeswurf

Der Vizeweltmeister mit einer Bestleistung von 56,83 Metern warf in einer eigenen Liga, gewann den nationalen Titel zum sechsten Mal in Folge. Mit deutlichem Abstand folgten auf dem Silber- und Bronzerang Carsten Schöning (SV Karze) mit 43,75 und Thomas Schroers (VFL Repelen) mit 43,57 Metern. Am nächsten Tag startete Helmut Maryniak im Kugelstoßen. Chancen auf eine Medaille hatte er trotz passabler 13,23 Meter keine. Diese wurde erst ab 13,94 Meter vergeben. Sieger Andres Stephan (TV Nussdorf) stieß die Sechs-Kilo-Kugel auf 14,70 Meter. Auch der zweite Tag in Leinefelde-Worbis war von Dauerregen bei rund 15 Grad geprägt. Der Blick von Helmut Maryniak ist bereits auf die Senioren-Europameisterschaften Anfang September in Venedig gerichtet. Ihnen und dem Gewinn einer Medaille gilt seine volle Konzentration.



11.-14.07.2019: U23-Europameisterschaften in Gävle (Schweden)

Patricia Madl im Speerwurf auf Platz 15 bei der U23-EM

47,98 Meter in der Qualifikation reichen nicht für das Finale

In Gävle, rund 180 Kilometer nördlich von Stockholm, wurde vom 11. bis 14. Juli die U 23-EM ausgetragen. Für Speerwerferin **Patricia Madl** (IGLA long life/1. FC Passau) war die Qualifikation für diese Titelkämpfe bereits ein riesiger Erfolg. Beim Frühjahrssportfest im Dreiflüssestadion knabberte sie mit 49,60 Metern an der 50-Meter-Marke. Am 18. Mai schleuderte sie ihren Speer in Südstadt bei Wien mit 51,27 Metern über die EM-Norm von 51 Metern. Im Land von Volvo, IKEA und Pipi Langstrumpf kam die Diersbacherin aus der Nähe Schärding nicht mehr an ihre Bestmarke heran. Sie musste sich in der Qualifikation mit 47,98 Metern begnügen. Für das Finale der besten Zwölf wären 50,88 Meter nötig gewesen. Patricia Madl hat eine erneute Chance in zwei Jahren. Sie gehört im ersten Jahr der U23 an und kann auch bei der nächsten U23-EM an den Start gehen. Gold im Speerwurf ging nach Deutschland. Gleich der erste Wurf von Annika Fuchs saß. Sie schockte die Konkurrenz im ersten Versuch mit 63,68 Metern.

13./14.07.2019: Bayerische Meisterschaften der Männer, Frauen, U20 und U18 in Augsburg

Maximilian Entholzner läuft Niederbayerischen Rekord über 200 Meter

Julia Hofer zweifache Bayerische Vizemeisterin – Bronze für René Hamberger

Seit 1972 stand der älteste Niederbayerische Männerrekord, gehalten von Franz Prebeck (TSV Bogen), bei 21,13 Sekunden. Den in Regensburg vom Winde verwehten Rekordlauf holte **Maximilian Entholzner** bei den Bayerischen Meisterschaften im Augsburger Rosenaustadion nach – ein gutes Pflaster für Rekordläufe. Vor zwei Jahren hatte er sich im gleichen Stadion von Franz Prebeck bereits den Niederbayerischen Rekord über 100 Meter in 10,29 Sekunden geholt. Sein vorrangiges Ziel in Augsburg war, die DM-Norm von 21,30 Sekunden zu unterbieten. Dafür hatte Maximilian Entholzner auf Starts im Weitsprung und über 100 Meter verzichtet. „Ich bin im Vorlauf locker angelaufen, um Kräfte für das Finale zu sparen. Ich fühlte mich frisch“, kommentierte er das Rennen und konnte mit 21,19 Sekunden bereits nach dem Vorlauf die DM-Norm abhaken.

Im Berliner Olympiastadion Angriff auf die 21-Sekunden-Schallmauer

Startend auf Bahn vier beschleunigte er im Finale hervorragend in der Kurve. Ausgangs der Kurve stürmte er an allen Konkurrenten vorbei. Auch ein deutlicher Verlust an Geschwindigkeit auf den letzten 30 Metern konnte den neuen Niederbayerischen Rekord nicht mehr verhindern. Hinten raus fehlte dem Weitspringer etwas das Stehvermögen. Mit 21,06 Sekunden ließ er Patrick Schneider, dem Deutschen Vizemeister über 400 Meter (LAC Quelle Fürth; 21,61 sec), keine Chance. Jetzt kann er im Berliner Olympiastadion bei den Deutschen Meisterschaften die 21-Sekunden-Schallmauer angreifen.



Julia Hofer mit Doppel-Silber

Insgesamt glänzten die FC-Athleten mit siebenmal Edelmetall und weiteren sieben Top-Acht-Platzierungen bei den Frauen, Männern, in der U20 und in der U18. **Julia Hofer** war nochmal schneller als bei der Laufnacht und Gala in Regensburg. Bei ihren zwei Silbermedaillen über 100 und 200 Meter lief sie glänzende 11,83 und 24,24 Sekunden, jeweils persönliche Bestzeit. Über 100 Meter war sie zwei Hundertstel, über 200 Meter eine Hundertstel schneller als 2016. Über die halbe Stadionrunde bestätigte sie zudem die bereits gelaufene DM-Norm (23,40 sec). Auch sie wird in Berlin dabei sein.

Zweitschnellste Niederbayerin

Mit den im Vorlauf gesprinteten 11,83 Sekunden ist sie die zweitschnellste Niederbayerin hinter Resi März-Fischer (TSV Abendsberg; 11,72 sec, 1980). Das bleibt sie auch mit den 24,24 Sekunden über 200 Meter, ebenfalls hinter der Abendsbergerin (24,07, 1981). Den Vorlauf war sie wie Maximilian Entholzner relativ locker angegangen (24,41 sec). Im Finale waren ein deutlich besserer Start und ein guter Kurvenlauf die Basis für die Bestleistung. Nach drei Läufen über 100 Meter und dem Vorlauf über 200 Meter war sie auf den letzten Metern richtig „platt“. **Tina Vetter** erzielte im Rahmen ihrer seit dem Herbst eingeschränkten Trainingsmöglichkeiten einen respektablen fünften Platz über 200 Meter in 25,23 Sekunden.



Kugel-Bronze für René Hamberger

Bei den starken Männern passte für **René Hamberger** alles zusammen. Seit 2016 hatte er nicht mehr über 16 Meter gestoßen. Seine Bestleistung lag heuer bisher bei 15,75 Metern. In Augsburg wuchtete er im zweiten Versuch die 7,26 Kilogramm schwere Kugel auf 16,49 Meter und gewann Bronze. Mit der Zwei-Kilo-Scheibe belegte Hamberger zudem Rang vier im Diskuswurf mit 44,60 Metern.



80 Zentimeter fehlen Nicola Leidl

Nur 80 Zentimeter fehlten **Nicola Leidl** zur Bronzemedaille im Speerwurf. Im fünften Versuch hatte sie den 600 Gramm schweren Speer auf 43,87 Meter geschleudert. **Felix Adler** lief über 800 Meter mit neuer persönlicher Bestleistung von 1:55,29 Minuten auf den siebten Rang. Im Weitsprung landete **Sebastian Schuhbach** mit 6,38 Metern auf dem neunten Platz. **Lorenz Adler** wurde in der U23 Fünfter über 5.000 Meter in 15:44,91 Minuten.

Gold und Silber für Paul Feuerer, Bronze für Nora Aits



Für Edelmetall sorgten in der U20 und U18 **Paul Feuerer** und **Nora Aits**. Paul Feuerer testete zwei Wochen vor den Deutschen Jugendmeisterschaften in Ulm mit einem Doppelstart über 800 und 1.500 Meter seine Wettkampfhärte auf den Unterdistanzen. Über 800 Meter ergriff er nach einer verbummelten ersten Runde die Flucht nach vorne, musste sich jedoch auf der Zielgeraden vom Sieger überspurten lassen (2:01,50 min). Ohne ernsthafte Konkurrenz lief er über 1.500 Meter im Alleingang in 4:09,47 Minuten zum Bayerischen Meistertitel. **Lea Wenninger** erkämpfte sich in der U20 den vierten Platz über 3.000 Meter in 11:00,71 Minuten. Über ihr erstes Edelmetall bei Bayerischen Meisterschaften freute sich die erst vierzehnjährige Nora Aits mit Bronze über 3.000 Meter in der U18. Mit einer rasanten Schlussrunde stürmte



sie zu 10:54,36 Minuten. Sie unterbot deutlich die Landeskader-Norm von 11:00 Minuten. Die gleichaltrige **Laura Eisenreich** zeigte auch über 800 Meter ihre läuferischen Qualitäten mit Bestzeit in 2:20,17 Minuten und Rang vier in der U18. In der gleichen Altersklasse belegten über 3.000 Meter **Luis Dressel** und **Jonathan Adler** die Plätze sechs und sieben in 9:41,07 und 9:47,03 Minuten.

20./21.07.2019: Bayerische Meisterschaften der U23 und U16 in Regensburg

Gold für Felix Adler, Annika Just und die 4x100-Meter-Staffel

Edelmetall für Franziska Rohmann, Laura Eisenreich und Lea Wenninger

Bei den Bayerischen Meisterschaften der U23 und U16 knüpften die Athleten nahtlos an die Erfolge der letzten Wochen an. Drei Titel, einmal Silber, zweimal Bronze und weitere acht Top-Acht-Platzierungen sprechen für sich. Beindruckend W14-Sprinterin **Annika Just**, sie beherrschte die 100 Meter und gewann **Staffel-Gold** mit der StG Passau-Pfarrkirchen. Das dritte Gold holte **Felix Adler** über 1.500 Meter der U23. Freudestrahlend nahm **Franziska Rohmann** nach Staffel-Gold als W14-Dritte über 100 Meter ihre erste Einzelmedaille entgegen. Edelmetall auf den Laufstrecken erkämpften sich **Laura Eisenreich** mit Silber über 2.000 Meter und **Lea Wenninger** mit Bronze über 1.500 Meter.

Felix Adler Bayerischer 1.500-Meter-Meister - Bronze für Lea Wenninger

Seinen Titel verteidigte Felix Adler über 1.500 Meter. Nach einer Durchgangszeit von 2:47 Minuten bei 1.000 Metern ergriff er die Initiative und setzte zu einem langgezogenen Spurt an. 250 Meter vor dem Ziel zog Tom Jäger (TSV Penzberg) an ihm vorbei. Adler konterte ausgangs der Zielkurve, rannte mit einem starken Endspurt in 4:03,59 Minuten vor dem Penzberger (4:04,04 min) zu Gold. **Maximilian Feuerer** belegte im gleichen Rennen Rang sieben (4:15,49 min). Die Frauen der U23 zeigten über 1.500 Meter ein typisches Meisterschaftsrennen. Dicht gedrängt bummelten sie bis 1.000 Meter (3:25 min). Als das Feld Fahrt aufnahm, setzte sich Lea Wenninger von hinten kommend auf den Bronzeplatz. Ihn gab sie mit Bestzeit von 4:56,79 Minuten bis in das Ziel nicht mehr ab. Über 800 Meter erreichte Maximilian Feuerer Rang fünf. Nach einer „gemütlichen“ 62er-Runde ging die Post erst die letzten 250 Meter ab. Feuerer spurtete in 2:00,51 Minuten in das Ziel.



Sprintgold für Annika Just - Bronze für Franziska Rohmann

Wieder eine deutsche Spitzenzeit bot Annika Just über 100 Meter in ihrer Altersklasse W14. Sie dominierte Vorlauf, Zwischenlauf und Finale klar. Die Starts waren nicht optimal. Aber mit einem unwiderstehlichen Antritt in der Pick-up-Beschleunigung und einer erstklassigen fliegenden Technik sprintete sie in 12,36 Sekunden zu Gold. Exzellent präsentierte sich Franziska Rohmann im Zwischenlauf mit Bestzeit von 12,65 Sekunden und Bronze im Finale (12,88 sec). Beim Start geriet sie etwas außer Tritt, musste eine Aufholjagd starten. Ein paar Meter weiter und sie hätte sogar die Zweite Chidinma Eze (LAC Quelle Fürth; 12,76 sec) noch erwischt.



Favoritensieg des 4x100-Meter-Quartetts

Die StG Passau-Pfarrkirchen war mit einer Jahresbestzeit von 48,94 Sekunden Favoritin in der 4x100-Meter-Staffel. Franziska Rohmann, Annika Just (1. FC Passau), Christina Ammer und Johanna Weigl (TuS Pfarrkirchen) ließen an ihrer Favoritenrolle bereits im Vorlauf keinen Zweifel aufkommen. Das Quartett blieb als einziges in 49,26 Sekunden unter 50 Sekunden. Im Finale legten sie in 49,14 Sekunden noch eine Schippe drauf, distanzierten den Zweiten LAC Quelle Fürth um 78 Hundertstel.

Laura Eisenreich versilbert 2.000-Meter-Rennen

Nach Gold, zweimal Silber und Bronze erweiterte Laura Eisenreich ihr Medaillenausbeute 2019 über 2.000 Meter um eine weitere Silbermedaille. Im Windschatten laufend versuchte sie Kräfte für den Spurt zu sparen. Doch die DM-Fünfte von Bremen über 3.000 Meter, Sophia Schwarz (LG Oberland, 6:45,99 min), ließ sich davon nicht beeindrucken, hatte von Beginn an die Tempoarbeit übernommen und setzte sich auf den letzten 200 Metern noch deutlich von Eisenreich ab (6:49,77 min). Bei schwülen Temperaturen lieferte Nora Aits mit Bestzeit von 7:05,82 Minuten ein klasse Rennen ab. Lange lief sie in der Spitzengruppe, kämpfte sich als Fünfte in das Ziel.



Blech für nationale Spitzenzeit über 2.000 Meter

Nationale Top-Zeit gelaufen und keine Medaille! Das war für **Franziska Drexler** in der W14 über 2.000 Meter kaum zu glauben. Julia Barth (LG Bamberg) entfaltete vom Start weg großen Druck, lief an der Spitze des Feldes ein hohes Tempo, die ersten 800 Meter in 2:36 Minuten. Eine kleine Lücke tat sich auf, Franziska Drexler versuchte auf Position drei Anschluss zu halten, knapp dahinter Anna Barth, die Zwillingsschwester von Julia Barth. Anna Barth überspurtete Drexler auf den letzten hundert Metern. Die Dreizehnjährige wurde Vierte mit Bestzeit von 6:45,71 Minuten. Gold für Julia Barth (6:38,73 min), Silber für Anna Thaumiller (SG Schönau; 6:43,82 min), Bronze für Anna Barth (6:44,91 min). Alle vier Läuferinnen platzierten sich mit ihren Zeiten unter Deutschlands Top-Ten der W14.

Linda Meier und Jonas Wührer auf Rang sechs



Einen beachtlichen Formanstieg zeigte **Linda Meier** über 800 Meter. Mit Bestzeit von 2:29,33 Minuten wurde sie Sechste in der W15. Sehr gute Leistungen gelangen **Jonas Wührer** (M15) bei seinen ersten Bayerischen Meisterschaften. Platz sechs im Speerwurf mit 39,65 Metern, ein siebter Platz im Kugelstoßen mit 11,85 Metern und ein neunter Platz nach dem Zwischenlauf über 100 Meter in 12,49 Sekunden (Bestzeit im Vorlauf mit 12,33 sec).



20.07.2019: Feriensportfest in Eggenfelden

Endstation bei 15,87 Metern für René Hamberger

Keinen der Stöße richtig getroffen. Die Kugel von René Hamberger flog beim Feriensportfest in Eggenfelden nicht über die 16-Meter-Marke. Er musste sich bei sehr guten äußeren Bedingungen mit 15,87 Metern im dritten Versuch begnügen.

26.-28.07.2019: Deutsche Jugend-Meisterschaften in Ulm

Nach elfhundert Metern das Aus für Paul Feuerer

Jahresschnellster über die Hindernisse scheidet im 1.500-Meter-Vorlauf verletzt aus

Bestens vorbereitet, top in Form reiste **Paul Feuerer** zu den Deutschen Jugend-Meisterschaften nach Ulm. Die Ziele waren hochgesteckt. Am Samstag standen der 1.500-Meter-Vorlauf und dreieinhalb Stunden später das Finale über 2.000 Meter Hindernis auf dem Programm. Am Sonntag sollte es das Finale über die Mittelstrecke sein. Über 2.000 Meter Hindernis führte Paul Feuerer die Deutsche Bestenliste mit 6:00,81 Minuten an. Über 1.500 Meter stand er in 3:54,99 Minuten auf Rang acht der Besten- und auf Platz fünf der Meldeliste. Doch nach drei Minuten im ersten von zwei Vorläufen über 1.500 Meter war alles Schall und Rauch. Bis dahin hatte er sich klug am Ende des Feldes aufgehalten, den kürzesten Weg auf der Innenbahn gesucht, war allen Rangeleien aus dem Weg gegangen. Bei 900 Meter war erste Unruhe im Feld zu spüren und hundert Meter später erhöhte sich das Tempo merklich.



Das Aus beim Einläuten der Schlussrunde

Paul Feuerer hatte Position fünf auf der Innenbahn, als sich kurz vor Einläuten der Schlussrunde eine Lücke vor ihm auftat. Der vor ihm laufende Leipziger war ein Stück nach außen ausgewichen. Paul Feuerer versuchte innen durchzuschlüpfen, als der Konkurrent aus Leipzig wieder nach innen zog. Ein kurzer Rempel, Paul Feuerer geriet auf die Umrandung der Bahn und knickte um. Eine Kampfrichterin riss sofort die Fahne hoch. Der Deutsche U18-Hindernismeister des Vorjahres stand wie ein Häufchen Elend mit schmerzverzerrtem Gesicht im Innenraum.

Heimreise ohne Edelmetall

Trotz sofortiger Kühlung unterhalb des Fußgelenks war nach einer Dreiviertelstunde klar: Ein weiterer Start kam nicht in Betracht. Als das Adrenalin aus dem Körper wich, war der Schmerz beim Joggen unerträglich, das Risiko eines längerfristigen Ausfalls bei Verschlimmerung der Verletzung im Rennen über Hindernisse und Wassergraben unvermeidbar hoch. Die Kampfrichter disqualifizierten den Läufer vom SC DHfK Leipzig zuerst wegen unsportlichen Verhaltens, ließen ihn nach einem Protest der Leipziger und dem Betrachten der Videobilder doch für das Finale zu. Für dieses hätten nach den zwei Vorläufen 4:04,03 Minuten gereicht. Bronze wurde am Sonntag in 4:03,54 Minuten vergeben. Gold, Silber und Bronze gab es über die Hindernisse am Samstag in 5:58,66, 6:12,47 und 6:15,83 Minuten.

27.07.2019: Acht-Uhr-Morgen-Training im Dreiflüssestadion

Auch die ärgsten Langschläfer standen pünktlich am Samstagmorgen um acht Uhr zum Tempolauft-Training auf der Tartanbahn. Die angekündigte Hitze und Schwüle hatte alle vom frühen Trainingsbeginn überzeugt. Beim Hürden-ABC-Ballett zeigte sich die ganze Klasse der Läuferinnen und Läufer. Bei Tempoläufen und Intervallen floss das Laktat in Strömen.



26./27.07.2019: Tschechische Meisterschaften in Brunn

René Hamberger Klasse Vierter im Kugelstoßen

Wieder ein Stoß über die 16-Meter-Marke

Bei starker Konkurrenz war für **René Hamberger** (AC Domažlice) der vierte Platz bei den Tschechischen Meisterschaften das Optimum. Im fünften Versuch wuchtete er die 7,26 Kilogramm schwere Kugel auf hervorragende 16,20 Meter, nahe an der Saisonbestweite von 16,49 Metern beim Bronzestoß in Augsburg. Bei miserablen äußeren Bedingungen - es regnete kontinuierlich den ganzen Tag - blieb dies der einzige Stoß an diesem Tag über 16 Meter. Hinzu kam die 500 Kilometer lange Anreise am gleichen Tag in das südmährische Brunn, mit 380.000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt Tschechiens auf der Höhe von Wien. Tschechischer Meister wurde Tomáš Stanek (TJ Dukla Prag) mit 19,81 Metern. Der Prager hält mit 22,01 Metern (2017) den tschechischen Rekord, gewann 2018 Bronze bei den Hallen-Weltmeisterschaften in Birmingham. Zweiter und Dritter wurden Martin Novák (TJ Dukla Prag) mit 18,32 und David Tupý (Bechyňský atlet.klub Bechyne) mit 17,34 Metern.



20.-28.07.2019: Europäisches Olympisches Jugendfestival in Baku (Aserbeidschan)

Neuzugänge von der TGW Zehnkampf-Union und vom ATSV Linz LA leiwand in Baku

Das Europäische Olympische Jugendfestival, European Youth Olympic Festival (EYOF), geht auf eine Initiative des früheren IOC-Präsidenten Jacques Rogge zurück. Ziel der 1991 erstmals durchgeführten Veranstaltung ist, die besten europäischen Jugendlichen an die Olympische Bewegung und die Anforderungen des internationalen Spitzensports heranzuführen. Die Teilnahme am EYOF soll bei den Jugendlichen den Traum wecken, einmal bei Olympischen Spielen zu starten. In Baku nahmen am EYOF rund 4000 junge U18-Athleten aus 50 europäischen Ländern teil.

Vier Hundertstel fehlen Johanna Plank zu Edelmetall

Im Finale über 100-Meter-Hürden schrammte **Johanna Plank** (TGW Zehnkampf-Union) nur um vier Hundertstel an Bronze vorbei. Mit 13,67 Sekunden lief sie nahe an ihre im Vorlauf aufgestellte Saisonbestleistung heran. Die Französin Lea Vendome siegte in 13,52 Sekunden. Trotz des fabelhaften vierten Platzes war Johanna Plank im Interview nach dem Rennen im ersten Moment geknickt: "Die Zeit ist in Ordnung, die Platzierung einfach bitter. Ich hätte hier gerne eine Medaille geholt". In 13,65 Sekunden hatte die Laakirchnerin den dritten Vorlauf über die 100 Meter Hürden gewonnen und sich für das Finale qualifiziert.

Zehnte über 100 Meter mit Bestzeit

Als Warm-up nutzte Johanna Plank die 100-Meter-Rennen. Sie erzielte mit 12,06 Sekunden eine exzellente Zeit, eine neue persönliche Bestzeit. Für das Finale der besten Acht fehlten ihr im Halbfinale nur vier Hundertstel. Im Gesamtergebnis belegte sie Rang zehn.

Siebenkämpferin Lena Lackner auf Rang sieben

Solide startete Lena Lackner in den ersten Wettkampftag. Über 100 Meter Hürden lief sie in 14,02 Sekunden die drittschnellste Zeit. Im Hochsprung überquerte die 17-Jährige 1,62 Meter. „Es ist jetzt nicht der Burner, es ist nicht so schlecht, aber ich wäre gerne besser gewesen“, kommentiert die Ennslerin die beiden Leistungen. Mit persönlicher Bestleistung im Kugelstoßen von 13,58 Metern startete sie in die Nachmittagssession. Über 200 Meter gelang ihr in 26,20 Sekunden eine Saisonbestleistung. Sie übernachtete nach dem ersten Siebenkampftag mit 2501 Punkten auf Rang sechs. Gut in den zweiten Tag startete sie im Weitsprung mit 5,69 Metern. Im Speerwurf gelangen ihr 37,63 Meter. Vor dem abschließenden 800-Meter-Rennen lag Lena Lackner auf Platz sechs. Nach 2:35,33 Minuten beendete

sie ihren ersten internationalen Siebenkampf mit 5.287 Punkten auf Rang sieben. Der Sieg ging an die Finnn Saga Vanninen mit 5.913 Punkten. "Ich wäre gerne weiter gesprungen, hätte den Speer gerne ein wenig weiter raus gehauen und wäre gerne die 800 Meter schneller gelaufen", bilanzierte am Ende der zwei Tage Lena Lackner.

Medley-Staffel scheidet im Vorlauf aus

Johanna Plank und Lena Lackner starteten außerdem für Österreich in der Medley-Staffel (100-200-300-400-Meter). Das rot-weiß-rote Quartett mit Johanna Plank auf Position eins und Lena Lackner auf Position zwei konnte sich jedoch nicht für das Finale qualifizieren.

26.-28.07.2019: Österreichische Staatsmeisterschaften in Innsbruck

Zweimal Bronze für Verena Preiner beim Kugelstoßen und über die Hürden

Patricia Madl Vizemeisterin mit dem Speer

Premiere bei den Österreichische Staatsmeisterschaften: Erstmals wurde das Kugelstoßen außerhalb des Stadions vor einer stimmungsvollen Kulisse am Inn ausgetragen. Beim Auftakt am Freitagabend gewann **Verena Preiner** (Union Ebensee) in der Innsbrucker Altstadt Bronze mit 14,06 Metern. Der bereits für die WM in Doha qualifizierten Athletin gelang das Gleiche über die Hürden in 13,73 Sekunden. Hinzu kamen zwei fünfte Plätze im Hochsprung mit 1,71 Metern und im Speerwurf mit 43,60 Metern. Hier holte Zweite **Patricia Madl** (Sportunion IGLA long life) mit 49,18 Metern die Silbermedaille.

03.08.2019: Internationales Lauf-Meeting in Andorf

Annika Just holt sich 47 Jahre alten Bayerischen W14-Rekord

Klasse 1.000-Meter-Zeiten der Läufer - Verena Preiner fabelhaft über die Hürden

Zu einem am Saisonende nicht mehr erwarteten Höhenflug setzte die vierzehnjährige **Annika Just** an. Sie eroberte mit fantastischen 12,11 Sekunden den 46 Jahre alten bayerischen Rekord über 100 Meter der W14 - der krönende Abschluss einer klasse Saison. **Verena Preiner** (Union Ebensee), aktuell Dritte der Weltrangliste im Siebenkampf, jubelte über ihre Hürdenzeit von 13,46 Sekunden. Bei den Läufern purzelten die Bestzeiten über 1.000 Meter.

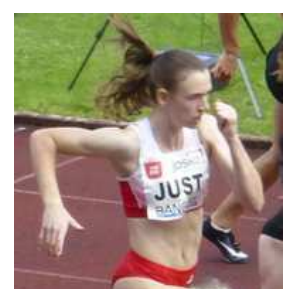
Fast ein halbes Jahrhundert - ein reifer Rekord

Seit 1973 stand der Bayerische Rekord über die 100 Meter der W14 bei handgestoppten 12,0 Sekunden, gehalten von Claudia Steger (TSV Göttingen), 1978 eingestellt von Martina Seifert (SG Siemens Amberg). Im Vergleich mit der elektronischen Zeitmessung werden bei Handzeiten 0,24 Sekunden hinzu addiert. Bereits als Zweite der Süddeutschen Meisterschaften hatte Annika Just in 12,16 Sekunden am Rekord geschnuppert. Diesen hatte der Wind verweht, der Rückenwind war mit 2,3 m/s zu stark gewesen. Den Rekordlauf holte Just jetzt in Andorf nach.



Zwölf Komma Elf Sekunden!

Wie so häufig war bei ihr der Start nicht optimal. Doch dann beschleunigte die Bayerische Meisterin äußerst druckvoll, flog technisch exzellent mit kurzen Bodenkontaktzeiten über die Bahn. Auch der Rückenwind passte: 0,3 m/s. Ihre 12,11 Sekunden beförderten Just auf Rang drei der nationalen W14-Bestenliste. Als Siebte der Vorläufe fehlten ihr nur zwei Hundertstel für den



Frauen-Endlauf. Im Finale siegte die Serbin Milana Tirnanic in 11,61 Sekunden. Unterhalb ihrer Möglichkeiten blieb Franziska Rohmann in 12,85 Sekunden (16.) im Feld der 37 Sprinterinnen. Just und Rohmann boten außerdem eindrucksvolle Zeiten bei ihrem ersten Start über 200 Meter als Siebte in 26,17 und Elfte in 27,33 Sekunden.

Bestzeit für Davis Goldschmidt

Nachwuchssprinter **Davis Goldschmidt** erzielte über 100 Meter in 11,61 Sekunden persönliche Bestleistung (Fünfter U18) und 24,76 Sekunden über 200 Meter. Auch Bestzeit für U20-Athlet **Michael Duft** über 100 Meter in 11,46 Sekunden (außerdem 400 Meter in 51,49 sec). Malte Sieger sprintete 11,93 Sekunden.



Preiner top über die Hürden

Verena Preiner lief als Zweite über 100 Meter Hürden in 13,46 Sekunden die zweitschnellste Zeit ihrer Karriere. Nur in Ratingen war sie vier Hundertstel schneller. Die Ebenseerin gewann dort Ende Juni mit dem Weltklasseergebnis von 6.591 Punkten den Siebenkampf und befindet sich aktuell in der harten Aufbauphase für die WM Anfang Oktober in Doha. Desto größer war die Freude über die Spitzen-Hürdenzeit. „Die Zeit ist super für mich, das Publikum in Andorf ist ein Wahnsinn“, bedankte sich Preiner im Interview für die tolle Unterstützung durch das Publikum. Sie schleuderte außerdem ihren Speer mit 45,72 Metern auf den sechsten Platz. Einen Platz vor ihr U23-EM-Teilnehmerin Patricia Madl mit 46,87 Metern (Sportunion IGLA long life/1. FC Passau).

1.000-Bestzeit für Felix Adler

Felix Adler präsentierte sich glänzend im starken 1.000-Meter-Feld. In 2:31,36 Minuten steigerte er sich um eineinhalb Sekunden und spurtete auf Rang sechs. Den Sieg holte sich der Tscheche Jan Fris (TJ Dukla Praha) in 2:25,92 Minuten. Zwölfter wurde **Lorenz Adler** in 2:33,14 Minuten, Dritter und Vierter in der U18



waren **Luis Dressel** (2:48,01 min) und **Jonathan Adler** (2:50,75 min), alle drei mit persönlicher Bestzeit.

Valentin Fuchs war in 2:46,17 Minuten fünftschnellster U20-Läufer. **Magdalena Engl** zeigte nach längerer krankheitsbedingter Trainingspause in 3:18,80 Minuten aufsteigende Tendenz (Zweite U16).

Saisonbestleistung für René Hamberger mit dem Diskus

Rene Hamberger freute sich in einem erstklassig besetzten Diskus-Wettbewerb als Fünfter über seine Saisonbestleistung von 45,69 Metern. Im Mittelpunkt stand local hero Lukas Weißhaidinger (ÖTB-OÖ LA). Der Innviertler gewann mit einem Weltklasse-Wurf von 66,15 Metern. Drei Würfe schaffen alle Athleten mit der Zwei-Kilo-Scheibe, dann sorgte ein kräftiger Regenguss für eine halbstündige Unterbrechung.



27.07.2019 und 4.08.2019: Internationale Senioren-Meisterschaften in Budapest und Leibnitz

Peter Scholz dreifacher internationaler Senioren-Meister in Budapest

Senioren-Leichtathleten top in Ungarn und der Steiermark

Alt-Champion **Peter Scholz** setzte bei den Internationalen Ungarischen Senioren-Meisterschaften heuer noch einen drauf. Gewann er 2017 zweimal Gold, war es heuer dreimal Gold über 100, 200 Meter und im Weitsprung. Die ungarischen Masters waren mit Teilnehmern aus sieben Nationen und großen Feldern sehr gut besetzt. Peter Scholz ließ in der M70 der Konkurrenz über 100 Meter in 15,98 Sekunden und über 200 Meter mit Saisonbestleistung von 34,16 Sekunden keine Chance. Gold Nummer drei sicherte er sich im Weitsprung mit 3,50 Metern. Ebenfalls Edelmetall nahm **Georg Sewald** in der M60 mit nach Hause. 15,29 Sekunden bedeuteten in einem starkem Teilnehmerfeld Bronze über 100 Meter. Vierter wurde er über 200 Meter in 33,32 Sekunden.



Noch weiter in der Steiermark

Eine Rekordbeteiligung von 300 Athleten und gute äußere Bedingungen erwarteten die Senioren in Leibnitz bei den offenen Steirischen Master-Meisterschaften. Im Weitsprung steigerte sich Peter Scholz gegenüber Budapest als Erster um 16 Zentimeter auf 3,66 Meter. Auf den 200 Metern musste er dem Österreichischen Senioren-Meister Franz Hohl mit überragenden 29,42 Sekunden den Vortritt lassen. Peter Scholz gewann Silber in 34,09 Sekunden. Georg Sewald sprintete auf Rang vier über 60 Meter in 9,23 Sekunden. Mit Saisonbestleistung von 32,44 Sekunden holte er Bronze über 200 Meter.

03./04.08.2019: Deutsche Meisterschaften in Berlin

Maximilian Entholzner fliegt aus Formtief zu Bronze

Als Fünfter über 200 Meter in die Sprinter-Phalanx eingebrochen

In den letzten Wochen vor den Deutschen Meisterschaften zweifelte **Maximilian Entholzner** heftig, ob er im Weitsprung starten sollte. Bis auf einen Sprung auf 7,84 Meter Anfang Mai in der Türkei waren ihm in dieser Saison sehr wenige brauchbare Sprünge gelungen. Von Wettkampf zu Wettkampf war er tiefer in das Formtief gerutscht. Beim letzten Wettbewerb drei Wochen vor Berlin kämpfte er mit der Sieben-Meter-Marke. Die Norm für die WM in Doha von 8,17 Metern war in unerreichbare Ferne gerückt. Völlig desillusioniert überlegte er, die Weitsprungsaison zu beenden und nur über 200 Meter an den Start zu gehen. Ein Versuch, auf der halben Stadionrunde den Frust etwas abzubauen.

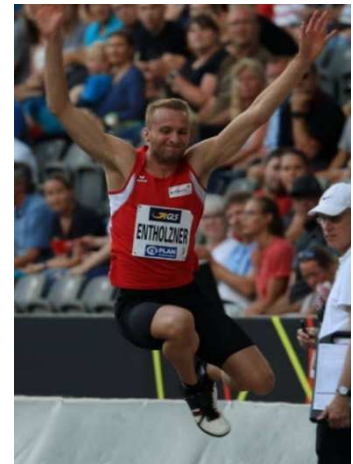


Heinle - Howard - Entholzner: Wie 2018 die Protagonisten des Weitsprungs

Nachdem nichts mehr zu verlieren war, wagte Entholzner kurz entschlossen den Doppelstart in Berlin, Samstag Weitsprung, Sonntag 200 Meter. Und der Vizemeister von 2017 und 2018 zeigte wieder einmal Nervenstärke - wenn es darauf ankommt - und seine ganze Klasse in wichtigen Wettkämpfen. Im vierten Versuch flog er auf 7,66 Meter, holte sich die Bronzemedaille hinter Europameister Fabian Heinle (VfB Stuttgart) und Julian Howard (LG Region Karlsruhe). Heinle lag bis zum letzten Versuch nur auf Rang drei, katapultierte sich dann mit einem Satz auf 8,05 Meter zum Deutschen Meistertitel. Bis dahin lag Howard mit 7,88 Metern in Führung.

In das Finale gezittert

Entholzner musste um den Einzug in das Finale der besten acht zittern. Sein erster Versuch mit etwa 7,85 Metern war äußerst knapp übertreten, der zweite nicht über sieben Meter. Dann landete Entholzner im dritten Versuch bei 7,54 Metern in der Grube - drei weitere Sprünge waren gesichert. Im nächsten Versuch packte er mit 7,66 Metern seinen besten Sprung des Tages aus. Zum dritten Mal hintereinander sprang er auf das Podest bei Deutschen Meisterschaften. „Angesichts des Saisonverlaufs bin ich mega glücklich und zufrieden mit der Bronzemedaille“, freute er sich über den Gewinn des Edelmetalls, „auch wenn die Weite nicht so gut ist. Doch letztendlich kommt es bei Deutschen Meisterschaften auf die Medaillen an.“ Der mit 7,97 Metern Jahresbeste Stephan Hartmann (LG Nord Berlin) musste sich mit Rang sieben begnügen.



Auf der ungeliebten Bahn acht zum Erfolg

Entholzner setzte seiner Bronzemedaille am nächsten Tag ein Sahnehäubchen oben drauf. Das Finale über 200 Meter hatte er als Fernziel im Visier. Im Halbfinale wie im Finale musste er mit der ungünstigen Bahn acht vorlieb nehmen. Er hatte jeweils keinen Athleten vor sich, an dem er sich orientieren konnte. Als Letzter kam er im Halbfinale aus der Kurve. Auf der Zielgeraden machte er Meter um Meter gut, überquerte die Ziellinie als Vierter. Vor ihm lagen nur die späteren Gold- und Silbermedaillengewinner Steven Müller (Friedberg-Fauerbach) und Patrick Domogala (MTG Mannheim) sowie der vielfache Deutsche Meister Julian Reus (LAC Erfurt). Dieser verzichtete auf den Endlauf.

Zwei Top-Zeiten über 200 Meter

Entholzner schrammte in 20,08 Sekunden nur um zwei Hundertstel an seinem erst vor kurzem bei der „Bayerischen“ aufgestellten Niederbayerischen Rekord vorbei. Nach dem Verzicht von Reus zog er in das Finale sogar mit der viertbesten Zeit ein. Dieses war dann fast eine Kopie des Halbfinals. Wieder als Letzter aus der Kurve, wieder ein enorm starkes Finish, das Entholzner den nicht erwarteten fünften Platz in wiederum starken 21,11 Sekunden bescherte. Müller gewann in 20,63 Sekunden vor Domogala (20,77 sec), Elias Goer (Sprintteam Wetzlar; 20,88 sec) und Felix Straub (SC DHfK Leipzig; 21,05 sec). Das nach der DM angepeilte Saisonende will sich Entholzner nochmal überlegen. Der DLV plant, seinen Top-Weitspringern, von denen bisher keiner die WM-Norm hat, Mitte August einen zusätzlichen Wettkampf in Weinheim anzubieten.

Julia Hofer in 24,54 Sekunden

Ebenfalls für die DM hatte sich Niederbayerns beste Sprinterin **Julia Hofer** qualifiziert. Im zweiten von drei Halbfinals lief sie 24,54 Sekunden. Trotz der - zu ihrer Überraschung - schnellsten Reaktionszeit in ihrem Lauf kam sie als Fünfte nicht ganz in die Nähe ihrer Bestzeit. 24,24 Sekunden war sie als Bayerische Vizemeisterin vor drei Wochen gelaufen. Zu wenig Tempo machte sie ab 60 Meter bis nach dem Kurvenausgang. Auf der Zieleraden gelang es ihr, wieder etwas Boden gut zu machen. Für den Einzug in das Finale wären 24,08 Sekunden nötig gewesen.

9.08.2019: Läufermeeting in Neustadt an der Waldnaab

Feuerer und Drexler laufen über 3.000 Meter in die deutsche Spitze

Exzellente Zeiten zum Abschluss der Bahnsaison

Viele Läufer zieht es Anfang August seit über 30 Jahren in eine kleine Stadt in der nördlichen Oberpfalz. Neustadt an der Waldnaab heißt das Läufereldorado. Die Tartanbahn liegt windgeschützt oberhalb der Stadt idyllisch im Wald. Taktiert wird dort nicht. Die Athleten kommen, um Bestzeit zu laufen. Tempo ist Trumpf, die Läufe werden nur nach Bestzeiten eingeteilt. Alter und Geschlecht spielen dabei keine Rolle.

Nur kurze Trainingspause nach der Verletzung bei der Jugend-DM

Zum Abschluss der Bahnsaison setzten **Paul Feuerer** und **Franziska Drexler** über 3.000 Meter nochmal beeindruckende Akzente. Beim Hindernis-As schien die Saison nach der Verletzung bei der Jugend-DM vorbei zu sein. Doch die Kapselverletzung am Fuß stellte sich als nicht so schwerwiegend heraus. Gut getaped konnte er bereits nach vier Tagen mit dem Radtraining und nach sechs Tagen wieder mit dem Lauftraining beginnen. Gemeinsam mit **Felix** und **Lorenz Adler** wollte



er die 8:40-Minuten-Marke angreifen. Nach dem Start drückten die Tschechen Jakub Davidik (Banik Stribo) und Lukas Chwistek (SSK Vitkovice) kräftig auf das Tempo. Davidik - auf der Jagd nach dem tschechischen U18-Rekord - wollte unter 8:20 Minuten laufen. Bei Felix und Lorenz Adler war die Luft nach einer langen Saison draußen. Felix Adler lief auf sechs Strecken zwischen 800 und 10.000 Meter und mit der Staffel neue Bestzeiten, wurde Vierter und Siebter bei der U23-DM mit der Mannschaft und Bayerischer U23-Meister über 1.500 Meter.

Paul Feuerer kratzt an DLV-Kadernorm - Fünfter in der DLV-Bestenliste

Paul Feuerer musste drei Runden selbst für hohes Tempo sorgen. Die tschechischen Läufer rückten immer näher, als der Achtzehnjährige eine fulminante Schlussrunde in 65 Sekunden rannte. Mit 8:39,13 Minuten lief er neue persönliche Bestzeit und auf Rang fünf der aktuellen deutschen U20-Bestenliste. Er schrammte nur knapp an der DLV-Kadernorm von 8:38,00 Minuten vorbei - ein versöhnlicher Saisonabschluss nach der Enttäuschung bei der Jugend-DM. Die Norm für die 3.000 Meter Hindernis war er bereits im Mai in Karlsruhe gelaufen. Davidik gewann in 8:34,03 Minuten vor Fabian Konrad (SSV Ulm; 8:36,21), der sich an die Fersen von Feuerer geheftet hatte, und Chwistek (8:38,61). Lorenz und Felix Adler belegten die Plätze sechs und sieben (8:57,62 und 8:58,03).

Franziska Drexler national auf Rang eins

Ein ähnliches Husarenstück wie Feuerer gelang Franziska Drexler ebenfalls über die 3.000 Meter. Sie befand sich nach dem Start mit ihrer Renneinteilung zwischen Baum und Borke. Die eine Gruppe war mit Ziel 10:10 Minuten zu schnell, die nächste Gruppe zu langsam. Sie war daher fast während des gesamten Rennverlaufs ihre eigene Tempomacherin. Konzentriert spulte sie Runde um Runde ab, ging bei 2.000 Meter in 7:03 Minuten durch. Ab da hatte sie die langsamer werdende Tschechin Katerin Divisova (Dukla Praha) im Blick, kämpfte sich Meter um Meter an sie heran. Mit einer flotten Schlussrunde stürmte Franziska Drexler in erstklassigen 10:35,48 Minuten in das Ziel. Damit steht die Dreizehnjährige aktuell auf Platz eins der deutschen Bestenliste in der W14. In Neustadt lagen vor ihr nur zwei Läuferinnen, Marlene Gomez Islinger, das Triathlon-As, in 9:48,14 und Divisova in 10:33,50 Minuten.

Magdalena Engl wieder im Aufwind

In den 800-Meter-Rennen belegten **Valentin Fuchs** in der U20 in 2:03,38 und **Jonathan Adler** in der U18 in 2:12,31 Minuten jeweils den vierten Platz. Erneut bewies **Magdalena Engl** nach längerer Krankheitspause ihre aufsteigende Form. Taktisch geschickt lief die Vierzehnjährige in der U16 in 2:28,32 Minuten als Zweite in das Ziel.

11. und 14.08.2019: Saison-Abschluss der Läufer - 32 Kilometer

Passau-Schärding und zurück

Traditioneller Long Jog zum Abschluss der Bahnsaison

Er war wieder ein Muss nach Abschluss der Bahnsaison - der Long Jog. Seit ein paar Jahren absolvieren die Läufer ohne besondere Vorbereitung nach dem letzten Bahnwettkampf einen besonders langen



Dauerlauf, deutlich länger als der lange Dauerlauf des Wintertrainings. Wegen einer Terminkollision waren es heuer zwei Laufgruppen, die



Richtung Schärding unterwegs waren. Start war am Sportzentrum der Universität. Die Begleitung auf dem Fahrrad mit Getränken war bestens organisiert. **Felix** und **Lorenz** sowie **Paul** genossen - an verschiedenen Terminen - den „Klassiker“, die 32 Kilometer. **Maxi** und **Joni** gaben sich den Halbmarathon. **Vale** absolvierte die Wernstein-Schärding-Runde, 14,5 Kilometer - aber das zweimal innerhalb von vier Tagen. Dann durften für zwei Wochen die Füße hochgelegt werden.

15.08.2019: Volksfestwettkampf in Dachau

Die ersten Starts für den LAC Passau

René Hamberger, Helmut Maryniak und Michael Duft mit Tagesbestweite im letzten Versuch

Für **René Hamberger**, **Helmut Maryniak** und **Michael Duft** war Dachau ein Wettkampf der letzten Versuche. Jeweils im sechsten Versuch warfen, stießen oder sprangen die



Athleten des LAC Passau ihre Bestweite. Seit dem 9. August sind sie durch den Eintrag des LAC Passau in das Vereinsregister für diesen startberechtigt.

Rene Hamberger schleudert Diskus zur Saison-Bestleistung

Zäh war René Hamberger in den Diskuswettbewerb gestartet. Erst im vierten und fünften Versuch ließ er seine Zwei-Kilo-Scheibe mit 45,84 und 46,49 Metern auf passable Weiten fliegen. 78 Zentimeter weiter ging es noch im letzten Versuch mit 47,27 Metern - eine neue Saisonbestleistung und Rang drei für den 27-Jährigen. Im Kugelstoßen zeigte er, dass er wieder ein stabiles Niveau über der 16-Meter-Marke erreicht hat. Die 7,26 Kilogramm schwere Kugel wuchtete er im letzten Versuch auf 16,16 Meter und den zweiten Platz. Hinzu kamen zwei weitere Stöße über 16 Meter. Nicht zu schlagen war Christian Zimmermann (Kirchheimer SC), Teilnehmer an der Universiade, mit 19,30 Metern. Der 2,13-Meter-Hüne hatte erst diesen Winter erfolgreich von der Angleit- auf die Drehstoßtechnik umgestellt und seine Bestleistung auf 19,91 Meter geschraubt.

Helmut Maryniak nähert sich der EM-Form

M50-Senior Helmut Maryniak startete außer Konkurrenz im Diskuswettbewerb mit der Eineinhalb-Kilo-Scheibe. Seine Formkurve zeigt wieder klar nach oben. Mit 53,62 Metern im letzten Versuch blieb er nicht weit entfernt von seiner Saison-Bestleistung von 54,96 Metern. Der Senioren-Vizeweltmeister kann optimistisch Richtung Senioren-EM Anfang September in Venedig blicken.

6,44 Meter für Michael Duft

Und auch bei Michael Duft war es der letzte und beste Versuch, in dem er im Weitsprung mit 6,44 Metern auf Platz fünf sprang. Die zuvor im Vorlauf über 100 Meter gesprinteten 11,80 Sekunden hatten nicht für das Finale gereicht. Dafür wären 11,60 Sekunden erforderlich gewesen.

21.08.2019: Abendsportfest in Berlin-Lichterfelde

Nur knapp die Norm für den Bayern-Kader verfehlt

Ende Juni Blinddarm-OP, zwei Monate später Bestzeit über 2.000 Meter - **Magdalena Engl** (W14) bestach bei einem Abendsportfest in Berlin-Lichterfelde mit 7:07,14 Minuten. Zwei Tage vor dem geplanten Start bei den Süddeutschen U16-Meisterschaften in Koblenz Ende Juni musste Magdalena Engl in einer Notoperation unter das Messer. Bereits zwei Wochen später nahm sie die ersten Kilometer wieder unter die Füße, trainierte konsequent und hart für den Saisonabschluss in Berlin-Lichterfelde, im Hinterkopf die Kader-Norm von 7:05 Minuten über 2.000 Meter. Nah war sie dran auf der Rundbahn des Ortsteils im Berliner Bezirk Steglitz-Zehlendorf. Die 7:07,14 Minuten sind hochwertig einzustufen, da die 14-Jährige fast das ganze Rennen Tempo machen musste und Pech in der letzten Runde hatte, als sie den Laufrhythmus beim Stolpern über die Bahnumrandung verlor. Platz zwei belegte in der U16 Anouk Krause-Jentsch (Neuköllner SF) mit 7:23,39 Minuten.



21.08.2019: Weitsprung-Meeting in Weinheim

Letzter Angriff auf die WM-Norm gescheitert

In Weinheim wollten Deutschlands Weitsprung-Asse nochmals die WM-Norm angreifen. Die 8,17 Meter für Doha (Katar) blieben jedoch unerreicht. Die Weitsprung-Anlage mit dem schnellen Anlauf hat schon viele Sätze über acht Meter gesehen. Dieses Mal blieb sogar der Vizeeuropameister und Deutsche Meister **Fabian Heinle** (VfB Stuttgart) deutlich unter der Acht-Meter-Marke. Er gewann mit 7,81 Metern (Bestleistung 8,25 m). Auf Platz zwei landete der seit 2015 in Berlin beheimatete **Syrer Mohammed Alsalami** (LAC Berlin; 7,61 m; BL 7,78 m). Dahinter auf Rang drei **Maximilian Entholzner** mit 7,36 Metern, gesprungen im fünften Versuch, sein einziger gültiger Versuch. Auf den weiteren Rängen mussten sich auch die Top-Springer **Arttu Pajulahti** (Finnland; 7,35 m; Bestleistung 8,10 m) und **Marcel Kirstges** (TSV Bayer 04 Leverkusen; 7,27 m; BL 7,84 m) mit mäßigen Leistungen begnügen.



25.08.2019: Vierte Runde der tschechischen Mannschaftsmeisterschaft in Prag

Der AC Domažlice qualifiziert sich für die Endrunde

René Hamberger Zweiter mit der Kugel, Dritter mit dem Diskus

René Hamberger hat mit dem AC Domažlice die vierte Runde der tschechischen Mannschaftsmeisterschaft gewonnen und sich für die Endrunde - ebenfalls in Prag - qualifiziert. Der AC Domažlice siegte mit 176 Punkten vor TRIALET Karlovvy Vary (161) und A. C. Sparta Praha (157,50). René Hamberger belegte mit guten 16,18 Metern Platz zwei im Kugelstoßen und Platz drei mit mäßigen 45,40 Metern im Diskuswurf. Angesichts des sehr guten Einwerfens ein unbefriedigendes Ergebnis für das Werfer-As des LAC Passau.



Herzlichen Glückwunsch an alle unsere erfolgreichen Athletinnen und Athleten!

WAS MAN SONST NOCH WISSEN SOLLTE!

Paul Feuerer Niederbayerns Nachwuchssportler des Jahres 2018

Weitspringer Maximilian Entholzner als „Sportler des Jahres“ nominiert

Im JOSKA Glasparadies in Bodenmais wurden „DIE BESTEN Niederbayerns“ geehrt. In den Kategorien „Sportlerin des Jahres“, „Sportler des Jahres“, „Behindertensportler/in des Jahres“, „Mannschaft des Jahres“ und „Nachwuchssportler/-in des Jahres“ des Jahres 2018 waren jeweils drei Sportler beziehungsweise Mannschaften nominiert. Aus den Stimmen eines Fachgremiums des BLSV und einer Publikumsabstimmung im Internet wurden die jeweiligen Sieger gekürt.



Zur Wahl standen für 2018 gleich in zwei Kategorien Leichtathleten des 1. FC Passau: Maximilian Entholzner, dreifacher deutscher Vizemeister im Weitsprung, EM-Teilnehmer von Berlin, Mitglied des Perspektivkaders des DLV, in der Kategorie „Sportler des Jahres“ sowie als „Nachwuchssportler des Jahres“ Paul Feuerer, deutscher Meister über 2.000 Meter Hindernis (U18), Mitglied des Nachwuchsnationalkaders. Im Vorjahr waren Maximilian Feuerer, Lorenz Adler und Felix Adler für die „Mannschaft des Jahres“ nominiert gewesen.

Für einen Passauer Leichtathleten klappte es bei der Ehrung „DIE BESTEN Niederbayerns“. **Paul Feuerer** setzte sich gegen die beiden Eisstockschützen Fabian Greil und Florian Marchl, Mitglieder des Nachwuchsnationalkaders, durch. Das Fachgremium des BLSV und das Internet Voting kürten ihn zum „Nachwuchssportler des Jahres 2018“. Deren Entscheidung wurde erst unmittelbar vor der Auszeichnung des Sportlers in Bodenmais verkündet. Der siebzehnjährige Hindernisläufer nahm bei seiner Ehrung einen mehreren Kilo schweren Glaspokal, dem Film-Oskar nachempfunden, in Empfang.

Auf den Glaspokal musste **Maximilian Entholzner** verzichten. Trotz herausragender sportlicher Erfolge 2018 reichte es nicht ganz für die Ehrung zum „Sportler des Jahres“. Überraschenderweise aber auch nicht für Timo Pielmeier, den Gewinner der Silbermedaille mit der Eishockey-Nationalmannschaft bei den Olympischen Winterspielen in Pyeongchang (Südkorea). Hier gewann der Eisstockschütze Josef Schmied, U23-Mannschaftseuropa- und weltmeister.

10.08.2019: Vereinsrekorde

Achtzehn neue Vereinsrekorde in der Freiluftsaison 2019

Nach einer tollen Hallen- und Crosslaufsaision glänzten die Leichtathletinnen und Leichtathleten des 1. FC Passau/LAC Passau ebenso in der Freiluftsaison. Das zeigen viele hochkarätige neue Vereinsrekorde. 18 sind in der folgenden Bilanz aufgelistet. Drei davon wurden 2019 sogar zweimal verbessert. Insgesamt waren es daher sogar 21. Rekorde der Startgemeinschaft Passau/Pfarrkirchen werden gesondert geführt, soweit Athleten beider Vereine beteiligt waren.

Vereinsrekorde 2019

Männer und Frauen

200 m	21,06 sec.	Maximilian Entholzner	14.07.2019	Augsburg
zuvor	21,25 sec.	Maximilian Grieger	28.06.2015	Mannheim
3 x 1000 m	7:38,20 min.	M. Feuerer-L. Adler-F. Adler	30.05.2019	Freising
zuvor	7:45,46 min.	M. Feuerer-L. Adler-F. Adler	01.07.2018	Heilbronn
100 m	11,83 sec.	Julia Hofer	13.07.2019	Augsburg
zuvor	11,85 sec.	Julia Hofer	26.05.2016	Paderborn
Kugelstoß	12,99 m	Verena Preiner	04.05.2019	Ergoldsbach
zuvor	12,81	Sarah Leidl	09.05.2013	Herzogenaurach

U 20

2000 m Hindernis	6:00,81 min.	Paul Feuerer	12.05.2019	Pliezhausen
zuvor	6:02,09 min.	Moritz Steininger	18.06.2011	Schweinfurt
3000 m Hindernis	9:19,85 min.	Paul Feuerer	18.05.2019	Karlsruhe

U18

800 m	2:20,17 min.	Laura Eisenreich	13.07.2019	Augsburg
zuvor	2:21,12 min.	Daniela Zahn	20.06.1999	Landshut
1000 m	3:06,00 min.	Franziska Drexler	01.05.2019	Passau
zuvor	3:11,3 min.	Katrin Obermeier	23.06.2001	Pocking
3000 m	10:35,48 min.	Franziska Drexler	09.08.2019	Neustadt a.d.W.
zuvor	10:44,28 min.	Laura Eisenreich	06.07.2019	Bremen
1500 m Hindernis	5:30,65 min.	Laura Eisenreich	17.05.2019	Passau
3x800 m	7:20,56 min.	M. Engl-F. Drexler- L. Eisenreich	30.05.2019	Freising
zuvor	7:31,20 min.	D. Zahn-A. Rößler-R. Müller	09.06.2002	Vaterstetten

U16

100 m	12,11 sec.	Annika Just	03.08.2019	Andorf/A
zuvor	12,12 sec.	Shari Morris	28.07.2002	Homburg/Saar
800 m	2:20,17 min.	Laura Eisenreich	13.07.2019	Augsburg
zuvor	2:21,14 sec.	Katrin Obermeier	10.07.1999	Fulda
1000 m	3:06,00 min.	Franziska Drexler	01.05.2019	Passau
zuvor	3:19,24 min.	Sonja Eisenreich	30.04.2017	Passau
2000 m	6:45,71 min.	Franziska Drexler	20.07.2019	Regensburg
zuvor	6:46,07 min.	Laura Eisenreich	23.06.2019	Koblenz
3000 m	10:35,48 min.	Franziska Drexler	09.08.2019	Neustadt a.d.W.
zuvor	10:44,28 min.	Laura Eisenreich	06.07.2019	Bremen
1500 m Hindernis	5:30,65 min.	Laura Eisenreich	17.05.2019	Passau

4 x 100 m	48,94 sec.	StG Passau/Pfarrkirchen F. Rohmann-C. Ammer-J. Weigl-A. Just	26.05.2019	Plattling
3 x 800 m	7:20,56 min.	M. Engl-F. Drexler- L. Eisenreich	30.05.2019	Freising
zuvor	7:31,83 min.	T. Anetzberger-T. Duschl-N. Leidl	09.06.2002	Vaterstetten

25.08.2019: Trailrunning in Saalbach Hinterglemm

Theresa Wiedemann am Limit



„Laufen über Stock und Stein. Schnaufen wie eine Dampflok“, dafür bieten die Wanderwege in Saalbach Hinterglemm die perfekten Bedingungen. Theresa Wiedemann testete erfolgreich ihre Freizeitsportler-Fitness beim Trailrunning im Wettbewerb „SKYRACE“ über 24 Kilometer und sage und schreibe 2.400 Höhenmeter. Der Saalbacher Trailrun ist knüppelhart, also wie geschaffen für die ehemalige Mehrkämpferin und 400- und 800-Meter-Läuferin. Gestartet wurde im Ortskern von Saalbach. Das Ziel war an der Schattberg Bergstation. Die glückliche Finisherin: „Hauptsache gesund im Ziel“. Sie wurde trotz der Strapazen als Zwölfte im Frauen-Wettbewerb mit einem beeindruckenden Lauf- und Naturerlebnis belohnt.

09.08.2019: Abspaltung der Leichtathletik-Abteilung vom 1. FC Passau

Gründung des LAC Passau am 9. August 2019

Eintragung in das Vereinsregister beim Amtsgericht Passau

Jetzt ist es soweit! Passau hat einen neuen, eigenständigen Leichtathletik-Verein. Auch wenn der bürokratische Akt einige Zeit in Anspruch nahm. Am 9. August 2019 trug das Amtsgericht Passau die Abspaltung der Leichtathletik-Abteilung vom 1. FC Passau und den neu gegründeten LAC Passau in das Vereinsregister ein. Der Vorstand des 1. FC Passau und der Vorstand des LAC Passau erhielten die Nachricht am 14. August 2019.

Folgen von Abspaltung und Neugründung

Die wichtigsten Folgen von Abspaltung und Neugründung:

1. Alle Mitglieder der Abteilung Leichtathletik werden automatisch Mitglieder des LAC Passau e.V.
2. Alle Mitglieder der Sparten Fußball und Bogenschießen verbleiben beim 1. FC Passau e. V.

Wer dem jeweils anderen Verein angehören möchte, kann das innerhalb von acht Wochen nach Versand des Informationsschreibens des 1. FC Passau erklären. Die Erklärung ist gegenüber dem Verein abzugeben, für den sich jemand entscheidet (Postanschrift jeweils Danziger Straße 40, 94036 Passau).

Neue Startberechtigung - Neues Vereinstrikot - Neue Homepage

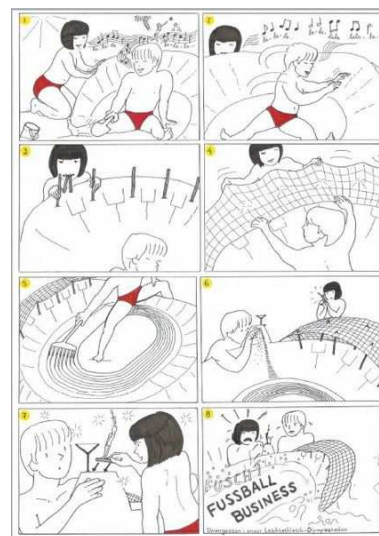
Gleich- und einzelvertretungsberechtigte Vorstände sind Elke Eisenreich, Klaus Hammer-Behringer, Sara Just und Ralf Knettel-Adler. Für den Wettkampfbetrieb gilt: Ab dem 9. August 2019 sind die Athletinnen und Athleten nur noch für den LAC Passau startberechtigt. Die notwendigen Änderungen beim BLV veranlasst der Vorstand. Wer noch kein neues Vereinstrikot hat, bitte an Elke Eisenreich wenden ([elke.eisenreich\(at\)gmx.de](mailto:elke.eisenreich(at)gmx.de)). In Kürze wird die neugestaltete Homepage „scharf geschaltet“. Der Probetrieb läuft schon. Sie ist dann auch auf dem Smartphone optimal nutzbar. Im Rahmen des Herbstsportfestes ist eine Gründungsfeier geplant.

ZU GUTER LETZT...

Auch in diesem Jahr hat uns unser Franzose Claude Darmstädter mit Karikaturen über die Leichtathleten des LAC Passau versorgt - Herzlichen Dank dafür!



Nachfolgend eine kleine Auswahl:



Unserem ehemaligen Abteilungsleiter, **Wolf-Dieter Fusan**, gratulieren wir ganz herzlich zum 75igsten.




TRAININGSZEITEN

Wann?	Zeit	Wo?	Was? Für wen?	Übungsleiter
Montag	17:00 - 18:00	Treffpunkt Winter & Sommer Trimm-Dich-Pfad Neuburger Wald	Nordic Walking	Ursula Reiser
	17:30 - 19:30	Stadion	Training ab 14 Jahren	Albert Leidl - Tobias Brilka
	18:00 - 19:00	Treffpunkt Winter: Aldi/Haidenhof Sommer: Trimm-Dich-Pfad Neuburger Wald (beim Johannes)	Lauftreff (Freizeitsport, auch für Nichtmitglieder)	in Absprache
Dienstag	15:30 - 17:30	Stadion bzw. Oktober - März: Dreifachhalle	Training ab 14 Jahren	Tobias Brilka - Roland Fleischmann
	16:00 - 17:00	Krafraum Stadion	Senioren	Wolf-Dieter Fusan
	16:15 - 17:15	Haidenhof, Halle bzw. Freigelände	Eltern-Kind-Gruppe	Martina Felder
	16:00 - 17:30	Krafraum Stadion	Fitnessstraining (Freizeitsport)	Wolf-Dieter Fusan
Mittwoch	09:00 - 11:00	Krafraum Stadion	Fitnessstraining für Frauen (Freizeitsport)	Christl Leidl
	17:00 - 18:00	Treffpunkt Winter & Sommer Trimm-Dich-Pfad Neuburger Wald	Nordic Walking	Ursula Reiser
	18:00 - 20:00	Stadion bzw. Oktober - März: ASG obere TH	ab 12 Jahren	Elke Eisenreich - Klaus Hammer-Behringer
Donnerstag	18:00 - 20:00	Stadion bzw. Oktober - März: ASG untere TH	ab 12 Jahren	Sara Just - Albert Leidl
	16:30 - 17:45	Dreifachturnhalle, ab April/Mai: Haidenhof	4 – 6 Jahre	Sara Just – Sarah Filipovic
	16:30 - 17:45	Dreifachturnhalle, ab April/Mai: Stadion	6 – 9 Jahre	Tobias Brilka – Antonia Wimberger – Lorenz Adler
	16:00 - 17:30	Krafraum Stadion	Fitnessstraining (Freizeitsport)	Wolf-Dieter Fusan
	18:00 - 20:00	Stadion bzw. Oktober - März: Dreifachhalle	Wurftraining ab 14 Jahren	Albert Leidl
	18:00 - 20:00	Stadion bzw. Oktober - März: Dreifachhalle	Sprint-/Sprungtraining ab 14 Jahren	Tobias Brilka - Roland Fleischmann
	19:00 - 20:00	Haidenhof, Halle	Gesundheitsgymnastik, Rückenschule	Karin Koch
Freitag	20:00 - 21:15	Haidenhof, Halle	Volleyball (Freizeitsport)	Eva Hansel - Rainer Koch
	18:00 - 20:00	Stadion bzw. Oktober - März: ASG obere TH	9 – 12 Jahre	Sara Just – Christoph Lehner
Samstag	18:00 - 20:00	Stadion bzw. Oktober - März: ASG untere TH	12 – 16 Jahre	Sara Just – Christoph Lehner
	nach Vereinbarung	Stadion	Wurf- und Sprinttraining	Albert Leidl – Tobias Brilka
	ab 10:30	Stadion bzw. Okt – März Ingling	Lauftraining ab 12 Jahren	Klaus Hammer-Behringer – Elke Eisenreich

Ansprechpartner beim LAC Passau:


Elke Eisenreich

 elke.eisenreich@gmx.de

 0176-45742155


Klaus Hammer-Behringer

 klaus.hammerbehinger@gmail.de

 0157-31621655


Sara Just

 sara.just@t-online.de

 0170-2321488

Ralf Knettel-Adler

 ralf.knettel-adler@gmx.de

 0170-2922688

www.lac-passau oder vorstand@lac-passau.de